n e t z T E X T E

von

Alfred Mertens almebo

versalia.de

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Inhalt

Frohe Weihnachten 1
Weihnachtswunsch 2
Die Liebeslaube 3
Mein innigster Wunsch 4
Ein kurioser Stierkampf 5
Manneskraft fÃ¼r schwache Jungen 7
Der gute Vorsatz 8
Herbstgedanken 9
Eitelkeit 10
Der Zeitgeist 11
DiÃ¤t zu spÃ¤t 12
Piercing 13
Sommerferien 14
Frauen bei der Bundeswehr 15
Erwartungsdruck 16
Die Stimme 17
Ein Nonsensgedicht 19
Selbstkritik 21
Lebensmotto 22
Der Waldspaziergang 23
Ein neuer Tag 24
Die ersten grauen Haare 25
Lebensmaxime 26
Der Rettungsring 27
Kannst du es verstehn 28
Unbeirrbare Logik 29
Es kommt stets anders, als man denkt 30
Er wÃ¼rde heute noch umworben 31
Die Mauer 32
Der Streit 33
Der Opel und das Pferd 34
LebensmÃ¼de 35
Hoffen 36
Die Uhr 37
Tod der Natur 38
Gewitterangst 39
Vorsicht geboten 40
Mein missglÃ¼cktes GlÃ¤serrÃ¼cken 41
Hommage an das Normale 42
Das Ultimatum 43
Das Talent 44
Die goldene Hochzeit 45
Kleine Aussicht 46
Der Wonnemonat Mai 47
Arme Schnecke 48
Der will doch nur spielen 49
Literarische KuriositÃ¤ten 50
Lachen ist gesund 52
Der Test 53

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Vergebliche MÃ¼he 54
Der Unterschied 55
Die Bootin und der BÃ¶terich 56
Was kuckst Du 57
Suizid 58
Naturerwachen 59
Der Staat und der FrÃ¼hling 60
Der scheintote Karpfen 62
Traumspiele 63
Kindererziehung 64
Heitere SprÃ¼che 66
Die Geburt des kleinsten Baumes 68
Nutzlos 69
Heitere SprÃ¼che Ã¼ber Liebe und Ehe 70
Forengewitter bei Versalia 71
Fortschritt 73
Dich liebe ich 74
Resignation 75
KÃ¶nig Kunde 76
Die Zeitung 77
Eine Null zu viel 78
In der Mitte des Lebens 79
Toleranz 80
Liebe oder Freundschaft ? 83
Warum brauche ich dich 85
Schnitz dir dein GlÃ¼ck 86
Der Gesangverein 87
Das Heilmittel 88
Die SchÃ¶pfung 89
Alles umsonst 90
Am Atlantik 91
Vergeblicher Vogelflug 92
Die Kunst 93
Die Freiheit 94
Der deutsche SUPERSTAR 95
Honorarverlust 97
Zukunftsaussichten 98
Rauchschwalben unerwÃ¼nscht 99
Die Feuerversicherung 100
SpÃ¤te Selbsterkenntnis 101
Der GlÃ¼ckschmied 102
Der Mensch im GewÃ¼hl zwischen Verstand und GefÃ¼hl 103
Runderneuert 104
Zweckoptimismus 105
Geerbt 106
Bescheidenheit 107
GerÃ¼chtekÃ¼che 108
Auch wenn du fern bist 109
GlÃ¼ck 110
Der falsche Rat 111
Der Weg in`s Altersheim 112
Das Leben 114
Der Abzockbeschluss 115
Der Messi 116

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Facetten der Dummheit 117
Heitere SprÃ¼che aus Almebo`s KÃ¼che 119
Der Winterspatz 121
Nach dem Rosenschneiden 122
Gespart 123
Die letzte Rose 124
Der letzte Schluck, dann ging`s ruck-zuck 125
Eine haarige Angelegenheit 126
Der KompromiÃŸ der Miss 127
Voll daneben 128
Die RÃ¼ckantwort 129
1 Ein Menschenleben 130
2 Ein Menschenleben 131
3 Ein Menschenleben 133
4 Ein Menschenleben 137
5 Ein Menschenleben 139
Man gewÃ¶hnt sich an alles 141
Das ist GlÃ¼ck 142
Ewige Suche 143
FrÃ¼hlingserwachen 144
Platon`s Lehre 145
Die alternde Rose 147
Sag mal Papa 148
Landleben 150
Der Geizhals 151
Das falsche DEO 152
KÃ¶rpergerÃ¼che fÃ¼r die Fortpflanzung 153
Du Daddel Du 154
Das FrÃ¤ulein vom Amt 155
Fangt an ! 156
alt: 157
Hebammen: 158
Die ersten Stoppeln 159
Trauer 160

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Frohe Weihnachten

Weihnachten das Fest der Liebe
Weihnachten das Fest der Freud
Weihnachten vor allen Dingen
sind Tage der Besinnlichkeit.

Ruhe, Rast von dem Erreichten
Einkehr haltend, mehr noch Zeit
Zeit zu haben auch fÃ¼r Menschen
die nichts Gutes sahn - oft Leid

Wenn man glaubt nur mit Geschenken
kÃ¶nne man den Sinn verstehn
tÃ¤uscht sich der, wenn er will denken
so die Weihnacht zu begehn

Denk an Menschen, die dir nahe
denk auch an die andern heut
denk an die, die dir missfallen
sprich mit ihnen, nimm dir Zeit

Handle so nicht nur zuweilen
lebe so das ganze Jahr
du wirst manche Wunden heilen
Weihnachtsdenken wird so rar.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Weihnachtswunsch

Friedensengel gib es kaum
heutzutage fast ein Traum
wenn man glaubt nur zu vermitteln
sich bemÃ¼ht ans Herz zu rÃ¼tteln
zeigt sich doch wie hart die Welt
Dummheit, KÃ¤lte Einzug hÃ¤lt
nur mit Hass und Zwietracht leben
statt mit Liebe zu vergeben

Weihnachtszeit in diesen Tagen
sei das Ziel uns zu vertragen
Schluss mit Morden in der Welt
Brand und Totschlag - Lichtschein fÃ¤llt
auf die Herzen und den Geist
dass du deinem Feind verzeihst
nicht mit Hass und Neid mehr lebst
und nach Herzensfrieden strebst

Leicht gesagt - doch jeder kann
fangen wir bei uns gleich an !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Die Liebeslaube

Es liebten sich ne alte Schraube
und ein Nagel in der Laube
Die Schraube, dieser alte Kutter
wurd eines Tages freudig Mutter

Der Nagel aber konnt`s nicht glauben
dass fruchtbar sind auch alte Schrauben
Er machte sich davon geschwind
und widmet sich dem FrÃ¤ulein Splint
Die ihrerseits verlobt mit DÃ¼bel
der ihr die Trennung nahm sehr Ã¼bel

Der Nagel und das FrÃ¤ulein Splint
bekamen kurz darauf ein Kind
Doch als dies lag auf weissem Laken
da hat das Baby einen "Haken"
Und weil der krumm und nicht gerade
war Nagel nicht begeistert grade
Er trennte sich von FrÃ¤ulein Splint
und schoss die Beiden in den Wind

Kehrt reuevoll zu FrÃ¤ulein Schraube
die er geliebt mal in der Laube
gelobte felsenfest ihr Treue
dass sie es niemals mehr bereue
das Liebesspiel bei Sturm und Hagel
die Schraube glaubt es nun Herrn Nagel
und hofft, sie kommt auf ihre Kosten
vorausgesetzt , er wÃ¼rd nicht rosten.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Mein innigster Wunsch

Ich wÃ¼nsche mir ein Bild von dir
und dieses schon seit langem hier
Dein WunderkÃ¶rper wie gemalen
die grossen Augen wenn sie strahlen
die Haut so sensitiv und rein

Ich weiss noch gut in Bad-Gastein
als ich zum ersten mal ganz nah
dich auf ner bunten Wiese sah
rundumgeben feinster KrÃ¤uter
zufrieden wackelte dein Euter
da wusste ich sofort im Nu:
Du bist fÃ¼r mich die schÃ¶nste Kuh!

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Ein kurioser Stierkampf

Ein Torero, wie es Sitte
tritt bejubelnd jene Mitte
von Schaulustigen empfangen
die Arena unbefangen.

Und die Meute Ã¼berzeugt
das der Stier vor Wut nun keucht
und mit grossem Hass ergrimmt
"ihn" schnell auf die HÃ¶rner nimmt.

Denn das Blut das riecht und schreckt
wird vom PÃ¶bel so geweckt.
Sicher wird auch dran gedacht
wenn Torero aufgewacht
und den Stier mit Stich des Degen
schleunigst vorher kann erlegen.

Nun er steht, winkt "Philomena"
und der Tochter Magdalena
alle Weiber sind entzÃ¼ckt
vor Begeisterung verrÃ¼ckt!
SchlÃ¼pfer, ja auch ein Korsett
ob von Damen schlank und fett
landen ohne Kraftaufwand
und graziÃ¶s im Stier-Kampf-Sand

HÃ¶rt, ein Jubel von den RÃ¤ngen
INES lÃ¤sst sich nicht bedrÃ¤ngen
wirft nun ihren BÃ¼stenhalter
sie ist noch im Backfischalter
mit Grandessa in`s Rundell
der Torero bÃ¼ckt sich schnell
wundernd wie er so verfÃ¼hrt
daher innerlich gerÃ¼hrt

BÃ¼ckt sich nach BH und Rose
dabei platzt ihm seine Hose
doch von dem was sichtlich wird
sind nun alle sehr verwirrt
Denn ein handgestrickter SchlÃ¼pfer
lugt aus der Hos des jungen HÃ¼pfer

In dem Moment, als alles lacht
kommt auch der Stier, zunÃ¤chst ganz sacht
Torero merkt nicht das Malheur
schenkt nur dem Applaus GehÃ¶r
geht schnurstracks dem Tier entgegen
zÃ¼ckt dabei den scharfen Degen
um den Stier zu massakrieren
da muss er sein Halt verlieren
fÃ¤llt dabei, zeigt so dem Stier

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

seinen roten SchlÃ¼pfer hier.

Von dem Anblick irritiert
als er auf die Hose stiert
fÃ¤ngt der Stier laut an zu brÃ¼llen
und sich seine Lungen fÃ¼llen
kriegt nen Lachkrampf, der nicht stumm
und fÃ¤llt dabei tot schnell um.

So ein Ende, ums Verstehen
hat die Meute nie gesehen
und sie fahren voller GlÃ¼ck
lachend in ihr Heim zurÃ¼ck.

Und kein Mensch den Kampf bereute.
Endlich mal was Neues heute !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Manneskraft fÃ¼r schwache Jungen

Es kennt heut jeder Mann Viagra
statt WasserfÃ¤lle Niagara
Erst war`s die Pille fÃ¼r die Frau
jetzt fÃ¼r den Mann der immer "mau"

Ich glaube fest - es wÃ¤re nett
damit es wieder klappt im Bett
denn eines weiÃŸ ich, wenn kein Wille
dann klappt es auch nicht mit der Pille

Wer "willenlos" sein GlÃ¼ck versucht
ist spÃ¤testens dann ausgebucht
Denn wem es nÃ¼tzt, es wÃ¤chst die Mille
das ist der Produzent der Pille

Er profitiert von deinem KÃ¶nnen
was wir Potenz in Deutschland nennen
Und darum MÃ¤nner spart das Geld
storniert den Auftrag - wer bestellt
und lasst euch nicht zum Kauf verleiten
es kommen auch mal gute Zeiten !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Der gute Vorsatz

Ab morgen mach ich nur DiÃ¤t
doch weiss ich noch nicht wie es geht
dass ich verliere meinen Bauch
vorausgesetzt, das steht mir auch

Ab morgen esse ich nur Quark
denn EiweiÃŸ macht besonders stark
Dazu Salate quer durch`s Beet
so sagt man mir, das dieses geht

Kein Erdnusskern, noch Schokolade
in meinem Speck gibt`s keine Made
Und wenn mein Magen noch so stÃ¶hnt
mein Gaumen wird nicht mehr verwÃ¶hnt

Ab morgen gibts kein Alkohol
ich fÃ¼hle mich auch ohne wohl.
Doch wenn`s nicht nur beim Vorsatz bliebe
und auch die innerlichsten Triebe
nicht hindern wÃ¼rde Jahr fÃ¼r Jahr
das wÃ¤re wirklich wunderbar !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Herbstgedanken

Die trÃ¼ben Tage sind gekommen
der Herbst hÃ¤lt seinen Einzug nun
die Nebel zeigen uns verschwommen
wie die Natur beginnt zu ruhn

Der Duft des Waldes lÃ¤sst uns ahnen
die BlÃ¤tter bunt und farbenfroh
und es beginnt ein letztes Mahnen
ein neues Leben zeigt sich so

Das graue wechselhafte Wehen
wird eingebettet sanft und zart
wann werde ich die Sonne sehen
auf meiner langen Winterfahrt?

Die Zeit des BlÃ¼hens ist vorÃ¼ber
es schwindet alles wie im Spiel
wenn die Natur wird nunmehr trÃ¼ber
zeigt sie uns doch ein neues Ziel

Vergangenes gehÃ¶rt zum Leben
mit dem wir wurden froh beglÃ¼ckt
doch ohne sie wÃ¤r unser Streben
von Anbeginn uns nie geglÃ¼ckt.

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Eitelkeit

Wohin du siehst ist Eitelkeit
der Stolz bedeutet ihnen viel
Doch dazu brauchst du sehr viel Zeit
als lutschtest du ein Eis am Stil

Der Spiegel kann dir Auskunft geben
sofern du ihn hast blank geputzt
wenn du dich willst mit Glanz umgeben
dann sorge, dass du ihn auch nutzt

Wenn das gelingt mit wenig Zeit
dann gÃ¶nn ich dir die Eitelkeit
Doch wenn das Pudern deiner Nase
wÃ¤chst mit dem Dehnen meiner Blase
dann zeig "narÃ¼rlich" dein Gesicht
und hindere meinen Harndrang nicht!

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Der Zeitgeist

Verschliesse dich dem Zeitgeist unserer Tage
der die verarmte Seele noch vereist
Dir wird so manche MÃ¼hsal und auch Plage
von der du dich in deiner Not befreist
ein GlÃ¼cksempfinden dir entfachen

in Einfachheit und froher Lust
denn was der Menschheit fehlt ist Lachen
die Botschaft wohnt in deiner Brust
Sie zeigt den Weg in seel`gem Frieden
im Miteinander, ohne Hass
das alles ist dir nur beschieden

wenn du befolgst dein Ziel mit MaÃŸ
So zeig mit Geist und TaktgefÃ¼hl
und ohne Hinterhalt und List
beherrsch dein Zorn, zeig warm - nicht kÃ¼hl
daÃŸ du als Mensch noch wertvoll bist.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

DiÃ¤t zu spÃ¤t

Ein Mensch der gerne Briefe schreibt
auch wenn dazu noch wohlbeleibt
teilt seiner Braut begeistert mit
er hielt sich mit DiÃ¤t nun fit

Die ihrerseits den "Umstand" schildert
dass sich ihr Umfang nicht mehr mindert
auch die DiÃ¤t wÃ¤r schon zu spÃ¤t
er wÃ¼sste nun um was es geht.

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Piercing

Piercing heisst das Zauberwort
es gibt am KÃ¶rper keinen Ort
wo man die Silberkugeln ortet
wie auf der MÃ¼lle alles hortet

Die Augenbrauen sind gelocht
man zieht Metall durch wie ein Docht
lÃ¤sst alles baumeln, wackeln drehn
geschmÃ¼ckter Christbaum ist zu sehn

Am Anfang fÃ¤ngt man damit an
die NasenflÃ¼gel mÃ¼ssen ran
Derweil die Zunge danach lechzt
durchlocht zu werden unverletzt

Ich fragte mal ein Teeny trocken
wen sie denn damit mÃ¶chte locken?
Da lachte sie mich an ganz mild,
mein Lover ist darauf so wild

Denn schliesslich gehts nicht mit der Nase
wenn ich ihn bringe zur Extase
Die Stellen gehen weiter runter
der Nabel wird dabei ganz munter

Wenn sich der Mann will mal entfalten
kann er sich daran feste halten
GefÃ¤hrlich ist es allemal
beim Essen, Trinken eine Qual

Auch an der Brust des Weibes vorn
hÃ¤ngt beiderseits ein blankes Korn
womit der Mann saugt beide LÃ¤ngen
nur "dritte ZÃ¤hne" bleiben hÃ¤ngen

Ich denke schon, anstatt der Stirn
kÃ¶nnt man sich piercen mal das Hirn
Da ist viel Platz, denn heutzutage
man Dummheit mÃ¶glichst "offen" trage

Da wird gequatscht vom Stechen Lochen
als sei der Schwachsinn ausgebrochen
Dabei muss der, der noch normal
sich diesen Unsinn ohne Zahl

wenn SÃ¶hne TÃ¶chter sich so "zieren"
mit HÃ¤nderingen tolerieren
Doch leider sich kein Mensch mehr wehre:
IN UNSEREN KÃ–PFEN GÃ„HNT DIE LEERE !!

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Sommerferien

Wenn die Ferien beginnen
und die Kinder sind von Sinnen
weil man endlich aus den "roten"
versetzungsmiesen Mathenoten

und gelobt wird mit GebÃ¼hr
dann steht der Sommer vor der TÃ¼r
Wenn es nÃ¤mlich nicht so wÃ¤re
Versetzung fiele so in`s Leere

man wÃ¼rd kein Taschengeld verdienen
weil nicht so fleissig wie die Bienen
auch Vater wÃ¼rd mir eine "knallen"
dann wÃ¤r der Sommer ausgefallen

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Frauen bei der Bundeswehr

Gleichbehandlung Ã¤usserst fair
Frauen bei der Bundeswehr !
Anke kann jetzt Panzer fahren
mit Lockenwickler in den Haaren

MG bedienen auf den Matten
lackierte NÃ¤gel, Lid mit Schatten
mit Tampon und Camelia
im Kampfanzug, das ist doch klar

Beim Nahkampf wenn sie ist geschickt
der BÃ¼stenhalter nicht so zwickt
und Silikon, das frisch gespritzt
beim Fallschirmabsprung auch gut "sitzt"

dann sind die Damen, die man lobt
im Ernstfall auch ganz gut erprobt
Hurra - seid tapfer meine Damen
auch die, die zum MannÃ¶ver kamen

Ihr habt den MÃ¤nnern viel voraus
wenn ihr "kommt" ist der Krieg schon aus
wer will sich schon, er mÃ¼sst sich schÃ¤men
von einer Frau gefangen nehmen ?

Denn dieses ginge - bitte sehr
doch auch privat statt Bundeswehr !
Das wÃ¼rdet ihr doch weiter schaffen
drum kÃ¤mpft zivil und ohne Waffen

Ein FrÃ¤ulein Hauptmann, man o man
hÃ¶rt sich doch sehr besch.... an !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Erwartungsdruck

Erwartungen sind gleichzusetzen
mit WÃ¼nsche die uns nicht verletzen
Obschon der Wunsch als der Gedanke
sich um das Leben frÃ¶hlich ranke

Denn man erwartet tÃ¤glich mehr
und nicht nur weil die "BÃ¶rse " leer
Der eine wÃ¤hnt sich schon als "TOP"
weil er erwartet einen Job

Dass sich die Krankheit nicht verschlimmert
wird der Erwartung sich erinnert
Dass Mutter Vater sich nicht trennen
und nicht so schnell zum Anwalt rennen

erwarten Kinder die betroffen
und auf Vernunft der Eltern hoffen
Dass der im Sog des "Rausches" kam
erwartet Hilfe ohne Scham

Erwartungen vom GlÃ¼ck beseelt
sind HoffnungswÃ¼nsche wenn was fehlt
So sind Erwartungen im Leben
wenn wir nach GlÃ¼ck und Liebe streben

Zufriedenheit, Erfolg uns lehrt
Erwartungen sind strebenswert
Nur sollte man darauf nicht lauern
denn dieses hieÃŸe nachher trauern

Denn jeder weiss, es geht ruck.zuck
wenn hoch ist der Erwartungsdruck
Drum wÃ¤re jedem anzuraten
vom Leben nicht zu viel erwarten

Es ging schon manches in die Hos
und dann war die EnttÃ¤uschung gross!

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Die Stimme

Das edle Instrument imLeben
hat uns der Herrgott frÃ¼h gegeben
Es ist die Stimme laut und leiser
gebrochen und bisweilen heiser

Zum reden, rufen, sprechen singen
Doch kann man auch vor allen Dingen
wenn man dieselbe laut erhebt
und schreiend, dass die "Bude" bebt

den HÃ¶renden ganz schÃ¶n erschrecken
zum Beispiel auch beim Schlafen wecken
Man kann auch ohne sich zu zieren
die Stimme Ã¤usserst kultivieren

Wenn musikalisch noch dabei
sofern ein solcher es auch sei
dann steht dem SÃ¤nger, der betroffen
die TÃ¼r der OpernhÃ¤user offen

Ob es die SCALA oder MET
in Bayreuth wÃ¤r es auch sehr nett
singt Lohengrin mit "vollem Rohr"
bei Wagner`s Musik der Tenor

Oder ist es eine "Holde"
des Tristan`s Liebe - die Isolde
dann braucht dieselbe die wir sahn
ne starke Stimme als Sopran

Doch auch die BÃ¤sse Baritone
singen dabei auch nicht ohne
Ob es die Arie oder Lied
hier gibt es einen Unterschied

Wer in der Oper singend schreitet
wird vom Orchester stark begleitet
Im Lied jedoch, wenn es gefÃ¤llt
ist man auf sich allein gestellt

Hier hÃ¶rt man jeden feinsten Ton
beim Lindenbaum und Musensohn
in Liedern Schubert`s zart begleitet
wird jede Stimmung vorbereitet

Wenn dann noch Fischer-Dieskau singt
die Winterreise herrlich klingt
So sei die Stimme, die gepflegt
und sich im Raume tragend legt

dem Liedgesang sich widmend Ã¤uÃŸert

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

vorausgesetzt dass niemand rÃ¤uspert
ein Hochgenuss fÃ¼r Sinn und Ohr
und SchlÃ¼ssel fÃ¼r das Herz als Tor.

Ansonsten wÃ¤re zu empfehlen
die Stimme niemals gross zu dehnen
wie es die Diktatoren wagten
und demagogisch es uns sagten

Wie uns erschreckend und belÃ¤mmert
die Thesen wurden eingehÃ¤mmert
Das Innerste soll man verwÃ¶hnen
und das geht nur mit leisen TÃ¶nen.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Ein Nonsensgedicht

Ich saÃŸ auf meinem Kanapee
da sagte meine Desiree
komm fahren wir zum Tegernsee
dort wo sich tummeln Hirsch und Reh

ich glaube fest es gibt noch Schnee
wenn ich das Wetter hier so seh
Ich fand den Vorschlag als Idee
garnicht so schlecht wenn ich beseh
dass es nicht nur wie an der Spree

gekocht wird Schweinshax zum Diner
weil ich bekannt bin als Gourmet
und sehen musst wie meiner Fee
die Schweinshax fiel in`s Dekolletee
drum lob ich Bayern Ã¼bern Klee

nahm mir zu Brust noch ein ChantrÃ¨
verstaut mein Koffer ins CoupÃ¨
behilflich waren Max, RenÃ¨
die mit uns spielen oft Rommee
derweil mein Weib packt`s NegligÃ¨
mit Schecks und dickem Portemonnaie

ins KÃ¶fferchen, das Platz persÃ¨
fÃ¼r weiteres zum Beispiel Tee
und dann mit spanischem OlÃ¨
vorbei an einem Defilee
von Schwiegermutters Ruf Ade

ging los die Fahrt durch EWG
Ich fragte meinen Sohn AndrÃ¨
hast du auch eingesteckt HB
und fÃ¼r das FrÃ¼hstÃ¼ck den Kaffee
Denn wenn nach Bayern ich nun geh

in`s Hotel REX wo im Livree
der Portier sitzt am PC
dann kriegt mein Magen einen Dreh
und meine Stimmung wÃ¤r passee
Nach Stunden Fahrt ich hÃ¶rt CD

musst meine Frau sie aÃŸ PÃ¼ree
mit Sauerkraut zum Schluss Moussee
ganz schnell auf`s Klo und nicht Bidet
In Lettern stand dort gross ENTREE
dort ging sie rein und mit Effee

entledigt sie sich am BÃ¼ffee
verwechselnd mit dem Separee
wie voriges Jahr am Bodensee

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

als wir dort hÃ¶rten von Bizet
die Oper Carmen und JosÃ¨
die Blumenarie - versteh
zu Ende sang mit hohem "C"

Zum ersten mal in der Moschee
es war gedacht als Matinee
und neben mir saÃŸ ein AbbÃ¨
der strich sich seinen dicken Zeh
weil der so schmerzte mit Gelee

Ich lud ihn ein ins Varitee
da sass am Tisch mit Portepee
ein Leutnant von der Heilsarmee
der schnitt sich damit sein Filet
trank dazu Rotwein, ein Rosee

Dazu sang HELMUT KOHL oh weh
das BUNDESSPENDER - SUMPF - COUPLET
weil das halt leider sein Metier
Drum hÃ¶r ich reimend auf o jeh
fahr nach Bordeaux zu der "BB"
und lad sie ein zum Frikassee

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Selbstkritik

Wir kritisieren heute jeden
und mÃ¼ssen Ã¼ber andere reden
was der gemacht, was die verbrochen
ob man nach Knoblauch hat gerochen

Wie hoch beim Nachbarn hÃ¤ngen Trauben
trotz allem kÃ¶nnt er sich erlauben
mit seiner Gattin, dieser Zicke
die Schwester von der Friedericke

ein Urlaub nach SÃ¼dafrika
wo man doch selber noch nicht war.
Bei uns dann immer das "GedÃ¶hne"
Wenn`s heisst: Wir fahren an die "MÃ¶hne"

mit Schlauchboot, BÃ¼tterkes und Blagen
und mÃ¼ssen alles selber tragen.
Auch Tante Wally, dieses Luder
die voller Rouge und dickem Puder

und sonntag`s singt im Kirchenchor
die hat`s auch faustdick hinterm Ohr
Dabei haben wir doch selber Ziegel
fÃ¼r`s Dach und kennen einen Spiegel
der uns soviel erzÃ¤hlen kann

SCHAUT EUCH DOCH EINMAL SELBER AN !!

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Lebensmotto

Nichts auch nichts ist unvergÃ¤nglich
alles fliesst in der Natur
wie die Herzen die empfÃ¤nglich
zeigt uns jene Lebensuhr

Denn sie weist den Rythmus wieder
das die Stunden schnell vergehn
wer vergisst die frohen Lieder
wird den Weg in MÃ¼hsal gehn.

Darum gehe mit den Stunden
sparsam und vernÃ¼nftig um
denn was war, sind auch die Wunden
die verblichen still und stumm

Ihnen kann man nur entgehen
mit Vernunft und frohem Geist
und der QualitÃ¤t verbunden
die da "Lebensmotto" heisst

Ruhe Frieden frisches Lachen
Toleranz und Menschlichkeit
diese Werte lassen wachen
Ã¼ber HaÃŸ und manchem Leid

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Der Waldspaziergang

Es hielt sich mal ein kluger Mann
einen scharfen DOBERMANN
Der Hund, der immer rumgestreunt
war fÃ¼r den Mann der beste Freund

Doch eines Tages, ohne Schlaufen
liess er ihn in dem Wald rumlaufen
Spazieren ging ein Ehepaar
das diesen Hund ganz Ã¼bersah

So wurd`die Frau im VorwÃ¤rtsfallen
von diesem "Fifi" angefallen
Er biÃŸ sich kurzerhand indeÃŸ
in`s Fleisch des Oberschenkels fest.

Der Hundehalter sagte schlicht
normalerweise beiÃŸt er nicht
Er ist so brav und auch bescheiden
und kann auch alle Menschen leiden

Dies sei, so meint er dabei zart
ein "Vorfall" ganz besonderer Art
Das nÃ¤chste mal nÃ¤hm er dann seine
zum Gassi gehn die kurze Leine

Bis dahin, wenn sie sich beeilt
wÃ¤r auch der HundebiÃŸ verheilt

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Ein neuer Tag

Der Wind er sÃ¤uselt durch den Wald
als sei der Himmel ihm so nah
Es liegt die Stille fahl und kalt
der Mond erhellt die Wipfel klar

Nur das GeÃ¤chze in den BÃ¤umen
wenn sie sich wiegen durch die Nacht
als hing der Wald in seinen TrÃ¤umen
ganz sanft ist er nun aufgewacht

Die VÃ¶gel zwitschern zart und munter
und wÃ¼nschen Sonne sich herbei
Das Morgenlicht wird immer bunter
und bricht die Dunkelheit entzwei

Und wieder freut sich Mensch und Tier
im Rausch der Sinne auf den Tag
es zeigen tÃ¤glich glÃ¼cklich dir
was Sonnenaufgang doch vermag

So seh den Tag in deinem Leben
und nimm ihn an mit frohem Mut
Die Stunden die dein Dasein weben
sind wichtiger als Geld und Gut

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Die ersten grauen Haare

Kommst du im Leben in die Jahre
dann sieht man sie die grauen Haare
Sie kommen langsam Ã¼ber Nacht
erst sind sie zart und selten

man mÃ¶chte sie gern schelten
doch besser ist`s, man lacht
Sie schmÃ¼cken deine "Krone"
damit es sich auch lohne
wie du dein Leben lebst

Du brauchst dich nicht zu schÃ¤men
es soll dich auch nicht grÃ¤men
wenn du zu ihnen stehst
Es heisst der Reif des Lebens
ist sicher nicht vergebens
wenn er dein Haupt umhÃ¼llt
Denn kommst du in die Jahre

dann fÃ¤rben sich die Haare
man sieht jetzt was du fÃ¼hlst
So nimm denn hin das "Graue"
es kriegen nicht nur Schlaue
auch andere haben`s oft

Drum lass dich nicht verdriessen
wenn braun sie frÃ¼her hiessen
sie kommen unverhofft !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Lebensmaxime

Leben hat Sinn
Liebe Gewinn
Treue geboten
ehre die Toten
Alles zu meistern
sich stets begeistern
Sich nicht zu rÃ¼hmen
auf allen BÃ¼hnen
KÃ¤mpfen und Lernen
sieh zu den Sternen
Ã¼be Geduld
verzeihe die Schuld
Helfe den Armen
habe Erbarmen
Strebe nach Wahrheit
sorge fÃ¼r Klarheit
MÃ¼he dich redlich
Laster sind schÃ¤dlich
sei immer ehrlich
sorge begehrlich
nicht zu betrÃ¼gen
mit deinen LÃ¼gen
Bleibe stets heiter
meide den Streiter
Zeige Humor
neige dein Ohr
der dir was sagt
gebe den Rat
auch so zu leben
wie ich es eben
habe gesagt

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Der Rettungsring

VerÃ¤nderung der Menschenhirne
wie wohl ich diesen Wunsch ersehne
doch ist die Vielfalt jeder Birne
Bestandteil seiner eigenen Gene

Ich wÃ¼rde gerne sie verÃ¤ndern
doch hÃ¤tt`ich Angst vor meinem Tun
nicht nur bei uns, in allen LÃ¤ndern
versucht man mir es gleichzutun.

Das primitive dumme Handeln
nimmt tÃ¤glich weiter seinen Lauf
um diesem nun zu widerhandeln
nehm ich so manche Schmach in Kauf

Denn wer normal denkt ist der Dumme
als Aussenseiter lÃ¤ngst verpÃ¶nt
Wie hoch ist die Versicherungssumme
mit dem der Geist wird heut "verwÃ¶hnt"?

Es wÃ¤r ein Grund dies zu verÃ¤ndern
die Deckungssumme ist gering
wir geizen viel zu sehr mit Geldern
drum kauft dem Hirn ein Rettungsring !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Kannst du es verstehn

Kannst du es fÃ¼hlen, kannst du es sehn
kannst du es wenigsten denn verstehn
daÃŸ du im Fettnapf sitzt und friÃŸt
wÃ¤hrend ein anderer hungrig ist ?

WÃ¤hrend ein anderer schreit nach Brot
die HÃ¤nde ringt in seiner Not
kannst du es fÃ¼hlen, kannst du es sehn
kannst du es wenigstens denn verstehn

DaÃŸ du nicht weiÃŸt was Hilfe heisst
daÃŸ du nicht spÃ¼rst, was das Herz dir weist?
daÃŸ dir so manche Dinge im Leben
wonach der Hungernde wÃ¼rde sich sehnen

wenn er das alles besÃ¤ÃŸe wie du
kannst du es fÃ¼hlen, hast du noch Ruh
kannst du noch spÃ¼ren, was neben dir
alles zu Grunde geht, weil wir das "wir"
nicht mehr gebrauchen nicht mehr verstehn

nur um das eigene "ICH" uns noch drehn?
Denke mal dran und lass es dir sagen
warum wir das "wir", nicht im Herzen mehr tragen
daÃŸ es verkÃ¼mmert verbittert und schal
denke daran, noch hast du die Wahl.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Unbeirrbare Logik

Mir wird oft immer wieder klar
es bleibt heut nichts mehr wie es war
Wobei man auch daran kann messen
daÃŸ du Vergangenes kannst vergessen

Das ist der Grund wenn unbeirrt
nichts mehr so bleiben wird, wieÂ´s wird

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Es kommt stets anders, als man denkt

Ich jenem Sprichwort Glauben schenke
es kommt halt anders, wie ich`s denke
Hab nun Erfahrungen gemacht
weil es so kam, wie ich`s gedacht

Doch wenn es anders wÃ¤r gekommen
hÃ¤tt`man den Glauben mir genommen.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Er wÃ¼rde heute noch umworben

Bin zwar kein Unmensch ,Gott bewahre
doch rauf ich Ã¶fters mir die Haare
wenn ich bedenke, nicht zu fassen
man hat van Gogh "verhungern" lassen

Was war das doch fÃ¼r ein Genie
er malte grandios wie nie
schnitt sich das rechte Ohr zwar ab
doch malend schlaffte er nicht ab

Bilder die nun heiss umworben
er wÃ¤r heut nicht mehr arm gestorben
Und gewiÃŸ ein MillionÃ¤r
nie gÃ¤be er sein Ohr mehr her

Auch seine schÃ¶ne Sonnenblume
wÃ¼rd ihm gereichen nun zum Ruhme
Hingegen die versoffnen Lumpen
die oft versucht ihn anzupumpen

Die Schmierer unterstÃ¼tzen - nein!
so blÃ¶d wÃ¼rd heut er nicht mehr sein

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Die Mauer

Jahrelang stand eine Mauer
als Symbol der grossenTrauer
um den einen oder andern
daran zu hindern auszuwandern

Wer das tat und ohne "Halt"
wurde einfach abgeknallt
Das Blut als Mahnung an der Mauer
sorgt heute noch fÃ¼r groÃŸe Trauer

Die Mauer existiert nicht mehr
doch weiterhin ist folgenschwer
was in den KÃ¶pfen sich abspielt
und wie man aufeinander schielt

Weil Unzufriedenheit sich weitet
und hÃ¼ben drÃ¼ben sich verbreitet
mit Neid und einem Klassenhass
ich fÃ¼rchte dass das Pulverfass

sich eines Tages so entzÃ¼ndet
und nichts im Staat uns mehr verbindet
Drum hier mein dringlicher Appell
die Einheit geht halt nicht so schnell

Und keiner ist auch daran schuld
was wir jetzt brauchen ist: GEDULD !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Der Streit

Es streitet Leib sich mit der Seele
beschwert sich dass sie ihn so quÃ¤le
Die Seele macht dem Leib plausibel
warum er ihr das nimmt so Ã¼bel

Denn schliesslich mÃ¼sste es sich lohnen
gemÃ¼tlich doch bei ihm zu wohnen
Sein Blutkreislauf wÃ¼rd heftig rattern
und ihre FlÃ¼gel heftig flattern

Dann flieg doch weg sagt ihr der Leib
und such dir andern Zeitvertreib
die Seele sagt, dass dann was fehle
kein Leib kÃ¶nnt leben ohne Seele..-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Der Opel und das Pferd

Ein Pferd wurd einst von dem Kadett
man nennt ihn Opel - nicht sehr nett
beleidigt, wie ich es erfuhr
als unansehnliche Kreatur

Das Pferd war traurig, konnt`s nicht glauben
was sich der Opel wollt erlauben
Mein Gott du hast nur ein PS
ich habe 80 und kein Stress
und deine GÃ¤nge, doch nur 3

Trab, Schritt Galopp-was ist dabei ?
FÃ¼nf GÃ¤nge kannst du bei mit messen
den RÃ¼ckwÃ¤rtsgang nicht zu vergessen
und stÃ¤rker bin ich auch als du

Das Pferd war aufgebracht im Nu
erwidert ihm, und ihr mÃ¼sst stinken
auf mich kann man hernieder sinken
und reiten froh durch die Natur

doch ihr, wie ich es jetzt erfuhr
von hier bis Limburg an der Lahn
im Stau auf einer Autobahn
und der Kadett, der so gemein

war jetzt ganz baff fing an zu schrein
ach nee, was soll das Argument
wenn ihr im Hypodrom rum rennt
nur rundherum und nicht gerade

dazu bin ich mir viel zu schade !
Das Pferd es grinst und laut sein Lacher
denk doch an Michel Schumacher
der fÃ¤hrt doch auch nur rundherum

da wurd der Opel still und stumm
liess startend seinenMotor heulen
und fuhr davon mit seinen Beulen
Das Pferd jedoch mit stolzem Schritt

sich fortbewegt und ohne Sprit !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

LebensmÃ¼de

So mancher denkt an eine Wende
ich mach mein Leben jetzt ein Ende
Er braucht es zwar nicht, denkt ich muÃŸ
denn irgendwann ist doch mal Schluss

Er wartet noch ne viertel Stund
er braucht ja schliesslich einen Grund
und der ist leider nicht zu sehn
die Zeit verrinnt es ist halb Zehn

die Tagesschau wollt er noch gucken
bevor am Strick die Glieder zucken
da plÃ¶tzlich kommt ihm die Idee
wenn ich vor`m Herrgott morgen steh

dann will ich vorher drÃ¼ber schlafen
und trÃ¤umen von den anderen Schafen
die ebenfalls sich auf die Weise
begaben auf die grosse Reise

Der Morgen graut der Schlaf vorbei
er nahm sich noch drei Tage frei
um noch sein Testament zu machen
und als er`s las, da musst er lachen

weil er das Datum falsch geschrieben
da stand es : MÃ¤rz 2007
so hatte er drei Jahre Zeit
sein Seelentief ist jetzt ganz weit

und hoffentlcih zieht`s frÃ¶hlich weiter
seit der Zeit lebt er wieder weiter.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Hoffen

Es ist der Hauch der uns umstrÃ¶mt
in einem Leben voller Lust
wer weiss ob das GefÃ¼hl verwÃ¶hnt
in freudig aufgeblÃ¤hter Brust

Wir wissen nicht was uns erwartet
und drÃ¤ngen die Gedanken fort
wenn dir die Lebenszeit entartet
sehnst du dich nach der Ruhe dort

Wer kann es wissen dass dein Hoffen
uneingeschrÃ¤nkt in TrÃ¤umen lebt
Doch eines Tag`s bist du betroffen
wenn deine Seele sich erhebt

Dann siehst du wenn das GlÃ¼ck sich weitet
deinSehnen Ã¼ber Wolken schwebt
und dich befreiend lÃ¤sst du alles
was dich belastet und erbebt

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Die Uhr

Unser leben misst die Uhr doch nicht nur
alles andere wird gemessen
um die Zeit nicht zu vergessen
Geschwindigkeit wie ich es fand
ab und zu der Widerstand

Wieviel Uhr kommt heut Herr Meyer
wie lange kocht man FrÃ¼hstÃ¼ckseier?
Wann schlÃ¤gt die Uhr die volle Stund
Man verbietet uns den Mund,

still zu sitzen nichts zu sagen
um so an der Zeit zu nagen
HENLEIN war`s der sie erfand
worauf man heut stiert ganz gebannt

und man wurde immer kesser
weil die Zeiten immer besser
spielt mit hundertstel Sekunden
so wurden Rennen Ã¼berwunden

Ein Ultimatum wird`s auch dann
wenn es gestellt an einen Mann
was abzuÃ¤ndern oder tun
anstatt sich dabei auszuruhn

Dann zeigt die Uhr ihm ganz geschwind
wie schnell die Zeit dabei verrinnt
Und darum lasst uns danach streben
nicht nur zu messen unser Leben

Wir sind auch deshalb angehalten
um die Termine einzuhalten

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Tod der Natur

Die LÃ¼fte flÃ¼stern leis ihr Lied
als Klage ihrer Todestunde
der Nebel durch die Zweige zieht
und streichelt sanft die letzte Stunde

Der Himmel tief gehÃ¼llt in grau
das Leid erfÃ¤hrt das Sterben nah
die Wiese trÃ¤gt ihr milder Tau
als letzter Glanz - kaum wahrnehmbar

Die BÃ¤ume kahl kein Blatt zu sehn
selbst Tiere machen sich heut rar
Die Zukunft wird ab heut vergehn
und nichts ist mehr berechenbar

Es ist die Stille die so schweigt
wie sich das Sterben langsam Ã¼bt
bis jÃ¤h das Ende ist erreicht
und die Natur sich selbst besiegt.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Gewitterangst

Ein Mann hÃ¤lt Ã¤ngstlich sich geduckt
wenn`s plÃ¶tzlich beim Gewitter zuckt
die Blitze dabei hell erleuchten
was sie an sich doch gar nicht brÃ¤uchten

Denn schon der Donner lÃ¤sst ihn zittern
und sein Gesicht vor Angst zerknittern
Wenn dann noch Regen, Hagel Wind
die weiteren Begleiter sind

dann wÃ¼sste er und ohne HÃ¤me
nicht mehr wie er nach hause kÃ¤me
Ach hÃ¤tt er doch sein Weib dabei
die machte nicht so ein Geschrei

im Gegensatz zu ihm hÃ¤tt sie
auch nicht wie er so weiche Knie
Und wÃ¼rde sich bestimmt nicht schÃ¤men
ihn schÃ¼tzend an die Brust zu nehmen

So muss allein er mit sich ringen
und seine Angst dabei bezwingen
um nicht vom Regen zu erweichen
sein Weib noch "lebend" zu erreichen.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Vorsicht geboten

Do it yourself und bleib in den Bahnen
der Zeiger vor zwÃ¶lf, noch wehen die Fahnen
lass dich nicht tÃ¤uschen oder beirren
lasse dein Geist dir niemals verwirren

Denke daran und halt dich bereit
hÃ¶rst du es deutlich: die Dummheit sie schreit
schreit in Begleitung und schreit oft alleine
wirft dir den KnÃ¼ppel zwischen die Beine

Denn wenn du stolperst und stehst nicht mehr auf
darauf wartet die Dummheit stets drauf
Halt dich an Logik gesundem Verstand
nimm deine GottglÃ¤ubigkeit an die Hand
gehe mit offenen Augen durchs Leben
dann bleibt die Dummheit an keinem mehr kleben.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Mein missglÃ¼cktes GlÃ¤serrÃ¼cken

Vom "Thema" war ich ganz entzÃ¼ckt
ich hab die GlÃ¤ser heut "verrÃ¼ckt"
Mein Weib war grade beim FrisÃ¶r
sie hat`s nicht gern, wenn ich sie stÃ¶r

Weil ihr es ansich doch obliegt
an welcher Stell das Glas nun liegt
Das Bierglas, Schnapsglas das zum Trinken
in der Vitrine auf der "Linken"

Wir wechselten seit Jahren schon
niemals die GlÃ¤serposition
Und darum stand ich vor der Frage
wechsel ich nun ihre Lage ?

Auf "Rechts", wo sie noch niemals standen
und dort nicht nur zum "Zwischenlanden"
Doch als ich anfing das zu machen
passierten plÃ¶tzlich wirre Sachen

Das Bierglas hÃ¼pfte hin und her
das Schnapsglas kam mir in die Quer
die WasserglÃ¤ser stÃ¶hnten laut
besonders das, was ich geklaut

im frÃ¼hen Jahr am KÃ¶nigsee
sprang dieses plÃ¶tzlich in die HÃ¶h
beschimpfte mich mit Kannonaden
mit einer Stimme fluchbeladen

im bayerisch-derben Dialekt:
hoffentlich bist boid verreckt !
Da fing mein KÃ¶rper an zu zittern
die GlÃ¤ser nach und nach zersplittern

Die Scherben flogen durch den Raum
mein GlÃ¤serrÃ¼cken wurd zum Traum !
Niemehr hab ich es ausprobiert
fÃ¼r mich ist es zu kompliziert

Denn nach diesem Scherbenhaufen
muss ich mir neue GlÃ¤ser kaufen.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Hommage an das Normale

In den Foren zu verweilen
wird gewÃ¼nscht sich zu beeilen
EigentÃ¼mlich und verlegen
kommen Themen uns entgegen

Nun, des Menschen Fantasie
und sagt nicht, das gÃ¤b es nie
wird beflÃ¼gelt von der Psyche
angereichert in der "KÃ¼che"

die dem Heer der "Psychopathen"
damit raten gut zu starten
TrÃ¤ume werden zelebriert
wie man eine Hexe wird

wie man pendelt hin und her
fragt: Oh Geist, wo kommst du her?
Die Geisteshaltung liegt so fern
im Gegenteil, sie ist "modern" !

Um diese nun hier einzuleiten
obliegt nun diesen "Eingeweihten"
Sie machen das und sehr geschickt
die halbe Menschheit ganz verrÃ¼ckt

Wie wÃ¤r es, wenn man sich bemÃ¼ht
im Leben mit viel Eifer glÃ¼ht
und dem sich widmet ohne Qualen
ganz einfach jetzt nur dem Normalen ?

WÃ¤r das nicht schÃ¶n, wÃ¤r das nicht besser
nicht mehr zu paddeln im GewÃ¤sser
der ewig trÃ¼benden Gedanken
und aufrecht gehn, anstatt zu "wanken"!

Das wÃ¼rd ich wÃ¼nschen mir und jetzt
und hoff, ich habe nicht verletzt
Ich mache nie vor mir Verbeugung.-
es ist halt meine Ãœberzeugung

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Das Ultimatum

Die Frau ist heute nach wie vor
des Mannes "schwarzer Trauerflor"
Denn als er sich fÃ¼r "SIE" entschieden
da warÂ´s vorbei mit seinem Frieden

Die schÃ¶ne Maid, die vorher schnurrte
nach der VermÃ¤hlung nur noch knurrte
RÃ¤um auf im Zimmer und zack-zack
beweg dich mal du alter Sack

Zieh endlich deine Schuhe aus
wann bringst du denn den MÃ¼ll mal raus?
Hat man dir gar nicht beigebracht
wie man ne Erbsensuppe macht ?

Und, das kÃ¶nntest du lÃ¤ngst fÃ¼hlen
wie ich mich plagen muss beim SpÃ¼len !
Statt deine Manneskraft zu zÃ¼geln
solltest du mal lieber bÃ¼geln

Deine Hemden und auch Hosen
und wann kaufst du mir mal Rosen ?
Schliesslich hab ich dich genommen
wegen des "Entgegenkommen" !

Meine Freundin, wie ich seh
die hat Zeit und raucht HB
ich dagegen muss mich sputen
tÃ¤glich geizen mit Minuten

Ich verzicht auf jeden kuÃŸ
Ã¤ndere dich, sonst mach ich SchluÃŸ !!

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Das Talent

Fast jeder Mensch hat ein Talent
auch wenn es noch kein anderer kennt
Der eine malt und bastelt gern
beobachtet den Abendstern

Ein anderer wiederum tanzt gut
bei Tangoklang und Wiener Blut
Auch solche gibt`s, die gehen fremd
und glauben, das sei ein Talent

Nun wer das "Hobby" eifrig frÃ¶nt
und sich an dieser Lust gewÃ¶hnt
der kommt in arge Schwierigkeiten
wenn sich "Talente" so verbreiten.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Die goldene Hochzeit

Es wird bei uns so schnell geschieden
obwohl man Treue sich geschworen
es sei die Partner grundverschieden
und beide taub auf ihren Ohren

Ansonsten gibt es keinen Grund
sich einem anderen zuzuwenden
wenn man im Geist und Herz gesund
dann braucht Gemeinschaft auch nicht enden

Dann mÃ¼sste man wie viele Alten
die heute noch in Liebe leben
und sich sehr zart am HÃ¤ndchen halten
Gemeinschaft glÃ¼cksbetont erleben

Drum sag nicht gleich : Ich mag nicht mehr
und schmeiÃŸ die Flinte nicht ins Korn
habe VerstÃ¤ndnis...bitte sehr
und halt im Zaume deinen Zorn

Dann wÃ¼rden Beide mit Humor
nach dem wir alle freudig streben
und singend wie im Kinderchor
die Goldene Hochzeit auch erleben !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Kleine Aussicht

Nicht jeden Tag hÃ¤ngt der Himmel voller Geigen
und meistens kommt es anders, als man denkt
Wir tanzen mit im grossen Weltenreigen
solang das Schicksal unsere Schritte lenkt

Oft steht das GlÃ¼ck an allen unseren Wegen
mÃ¶cht gern ein StÃ¼ck des Lebens mit uns gehn
doch leider ist es so im Leben
dass wir den Wink des GlÃ¼cks oft Ã¼bersehn

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Der Wonnemonat Mai

Den schÃ¶nsten Monat den wir kennen
im Jahreslauf in aller Pracht
Ein BlÃ¼tenmeer umrahm von KlÃ¤ngen
mit Vogelsang uns Freude macht

Und friedlich wehen linde LÃ¼fte
die sanft betÃ¶ren unsern Sinn
wir sind umschlungen seiner DÃ¼fte
und geben uns dem vÃ¶llig hin

Umrahmt vom Zauber froher Stunden
vom Kinderlachen frisch und frei
ein BlÃ¼tenzauber zart gebunden
zeigt farbenfroh der Monat Mai

Die BÃ¤ume die vor manchen Wochen
uns traurig haben angestarrt
sie blÃ¼hen prÃ¤chtig lassen pochen
das Herz nach langer Winterfahrt

Und es erwacht aus seinen TrÃ¤umen
Natur und Leben ringsherum
so werden wir auch nicht versÃ¤umen
der SchÃ¶pfung danken still und stumm

Denn wenn es selbstverstÃ¤ndlich bliebe
und sich der Mensch sich dem verschliesst
das wÃ¤re schade, denn die Triebe
die du mit deinen Augen siehst

sind spÃ¤ter FrÃ¼chte die verblassen
so wie der Mensch auch mal vergeht
der Mai wird uns auch mal verlassen
drum freu dich jetzt bevor er geht.

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Arme Schnecke

Schnecken kehren heimlich wieder
wenn tÃ¼chtig es geregnet hat
Bewegen sich im feuchten "Mieder"
bevor man sie tritt wieder platt

Ihr Haus allein auf ihrem RÃ¼cken
bewirken leider keinen Schutz
auch ansonsten immer wieder
geht von ihnen aus kein Nutz

Schleimig rutschen sie am Boden
traurig wenn die Sonne scheint
erst wenn Feuchtigkeit verzogen
sind sie mit dem Tod vereint

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Der will doch nur spielen

Ja, ja so hÃ¶rt man es von Vielen
mein Hund will nur ein bischen spielen
Sie brauchen keine Angst zu haben
der beiÃŸt auch nicht in ihre Waden

Ich laÃŸ ihn gerne von der Leine
Sie wissen schon, wie ich das meine
am liebsten mag er sich bewegen
mit mir auf Ã¶ffentlichen Wegen

Da laÃŸ ich ihn und ohne Schlaufen
zu drÃ¼cken da und dort nen Haufen
zu heben rechts und links das Bein
so spritzt er auch den Gehweg rein

Hier wird Beweglichkeit getrimmt
wenn man es einmal sportlich nimmt
Damit bei uns im ganzen Land
der BÃ¼rger springt von Rand zu Rand

Trotz diesem HÃ¼pfen, was sehr eklig
fÃ¼hrt es zum Ziel man bleibt beweglich
Das weiÃŸ der Hundehalter auch
und er bekennt sich zu dem "Brauch"

Denn wer sich aufregt der hat Macken
sein Hund mÃ¶cht gerne spielend "kacken"
Da fehlt dem Halter der Benimm
auch wenn er meint, das sei nicht schlimm

Baut eurem "FIFI" doch ein Klo
zuhause ging das ebenso
Den Gehweg brauch man nicht veredeln
hier braucht kein Hundeschwanz zu wedeln

Es glÃ¤tten sich erst BÃ¼rgerwogen
wenn Herrchens Hund ist gut erzogen !!!

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Literarische KuriositÃ¤ten

Der ausser Kotelett Hamlet kennt
sich bei Shakespeare nicht verrennt
Doch auch im Schauspiel Schillers "RÃ¤uber"
sah man noch nie den Edmund Stoiber

Die Schachnovelle, auch ich hoff
geschrieben nicht von Kasparov
Dostojewski Schuld und SÃ¼hne
hat nichts zu tun mit Vera BrÃ¼hne

Halsband der KÃ¶nigin von Alexander Dumas
der Ã„ltere war vor dem JÃ¼ngeren da
Geheimwissenschaft im Umriss von Steiner
das sollte man lesen, bislang kannt es keiner

Die "Rechte" aus der Deckung saust
drum liest der Klitschko Goethes Faust
Krieg und Frieden von Tolstoi
ist fÃ¼r den Ami Bush ganz neu !

Wer einmal aus dem Blechnapf frisst
den Hunger niemals mehr vergiÃŸt
Mit "Verdacht" von DÃ¼rrenmatt
setzt man KZ-Arzt Fritz schachmatt

Was man in Zarathrusta treibt
der Friedrich Nietzsche uns beschreibt
wenn du dem Weibe rÃ¼ckst zu Leibe
mit Peitschenhieb - er`s Ã¼bertreibe

Rilke Gedichte: Duineser Elegien
wer die nicht gelesen, dem wird nicht verziehen
Mozart auf der Reise nach Prag
der MÃ¶ricke schrieb daran mehr als ein Tag

Ob Shatterhand oder der Winnetou
ErzÃ¤hlungen und noch spannend dazu
obwohl er die Abenteuer nie hat erlebt
doch heute man noch an Karl May`s BÃ¼chern klebt

Was er mit Buddenbrooks ersann
NobelpreistrÃ¤ger Thomas Mann
doch das war ihm bestimmt zu wenig
drum schrieb er noch:Tod in Venedig

Professor UNRAT, das wÃ¤r peinlich
das ist vom Bruder Mann der Heinrich!
Knigge den Umgang mit Menschen erwÃ¤hnt
dass man die Hand vor dem Mund wenn man gÃ¤hnt

Oder Benimm mit Messer und Gabel

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

bevor man die Nahrung fÃ¼hrt zum "Schnabel"
Das ist in unserer heutige Zeit
gelesen von mancher Unart befreit
ist jedem zu raten, denn manches ist schlimm
lies Knigge und Ã¼b dich dabei im Benimm!

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Lachen ist gesund

Ich habe Not und Kummer oft durchschritten
im Kampf des Lebens um mein tÃ¤glich Brot
Ich habe wie Millionen stumm gelitten
wie die, im Krieg sahn Leid und Tod

Doch eines hab ich mir nicht nehmen lassen
ein guter Geist bewahrte mich davor
drum sag ich`s allen die die Ohren hÃ¤ngen lassen
Bewahrt den Sinn fÃ¼r Lachen, Freude und Humor

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Der Test

Es gibt so manche auf der Welt
die ganz allein auf sich gestellt
Da hilft auch nicht ein strenger Lehrer
der ihm das Studium macht schwerer

Im Gegenteil ein solcher spÃ¼rt
wie Ã¼ber ihn wird Buch gefÃ¼hrt
Wie seine Leistung und die MÃ¤ngel
nicht registriert von einem "Engel"

Ja selbst der Teufel tÃ¤glich schreit
dass "ER" am liebsten Unfug treibt
wie gern wÃ¼rd er, wie es geboten
einmal erreichen beste Noten

Ob er ein MusterschÃ¼ler sei ?
oder statt der eins, nur 3
Ob er jemals wird versetzt
oder sitzen bleibt "verletzt" ?

Ob er das Klassenziel erreicht
erfÃ¤hrt er nach dem Tod vielleicht
die Reue dann kein Sinn mehr hat
der "TEST" findet hier unten statt.

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Vergebliche MÃ¼he

Wir kÃ¶nnen nicht dem Wunsch entrinnen
und denken tÃ¤glich mit viel Weh
ob wir nochmal den Weg beginnen
begegnend im Faksimile

Wir wÃ¼rden es nicht besser machen
der Lebensabschnitt fliesst dahin
Vergangenes wieder gut zu machen
hat selbst auch spÃ¤ter keinen Sinn

Was einmal war, lÃ¤sst sich nicht Ã¤ndern
und auch die Scham kann nicht befrein
denn auch in anderen GewÃ¤ndern
wird immer man derselbe sein.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Der Unterschied

Wir Menschen sind halt leider schÃ¼chtern
und mehr besoffen als zu nÃ¼chtern
Und zÃ¼nden sich bei ihnen Funken
dann ist`s zu spÃ¤t, sie sind betrunken

Damit`s dabei kommt nicht zum Scheitern
gilt es sich vorher anzuheitern
Dann ist man nicht davon betroffen
man weiss wer sÃ¤uft, ist auch besoffen.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Die Bootin und der BÃ¶terich

Es schipperten ganz inniglich
ne Bootin und ein BÃ¶terich
auf`s Meer hinaus zum Fische fangen
so lustig und so unbefangen

Und sangen laut und froh gen Wind:
Ach hÃ¤tten wir ein eigenes Kind
Die See jedoch wurd rauh und rauher
dem BÃ¶terich rann schon der Schauer

den RÃ¼cken runter und hinauf
die Bootin knÃ¶pft ihr Mieder auf
und wÃ¼nsch vom BÃ¶terich so sehr
Koitus auf dem Mittelmeer

Und Meer und Wogen kreuz und quer
die Bootin wÃ¼nschte immer mehr
mit Gischt und Wellen in dem Sturm
der BÃ¶terich stand wie ein Turm

im Meeresrausch schon bald von Sinnen
er musste sich schon fest anpinnen
damit er nicht ganz aufgewÃ¼hlt
beim Liebesrausch von Bord gespÃ¼lt

Und als der Sturm sich hat gelegt
da war die Bootin so erregt
nie hatte ihr der Heringsfang
er dauerte unendlich lang

bei Wind und Wogen Spass gemacht
in dieser langen Fisch-Fang-Nacht
Poseidon doch der Meeresgott
der sorgte das die Bootin flott

ein BÃ¶tchen kriegte bald danach
im Bootshaus sie in Wehen lag
wo sie dacht statt der Heringsfracht
an diese tolle Liebesnacht.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Was kuckst Du

Gestern musst ich nÃ¶tig "kucken"
davon drÃ¼ckt mein steifer Nacken
auf dem Klo fest seine Backen
HÃ¤mmorhoiden krÃ¤ftig jucken

Wenn sie aber nicht gejuckt
wÃ¤hrend ich gemÃ¼tlich saÃŸ
hÃ¤tte ich auch nicht gezuckt
als ich meine Zeitung las

Sollt ich wieder Zeitung lesen
so als wÃ¤re nichts gewesen
kÃ¶nnte ich das DrÃ¼cken lindern
und das Kucken ganz verhindern

ich weiss selbst hab manche Macken
auch wenn mir dabei der Nacken
sollte es mir jetzt miÃŸglÃ¼cken
weil er juckt vom langen BÃ¼cken

wiederholend mich zu setzen
wÃ¼rd ich mehr das "Kucken" schÃ¤tzen.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Suizid

ich sah mit viel BeÃ¤ngstigung
am Ast vom Baum wie einer "hung"
als ich im Wald spazieren ging
oder heisst es jetzt: er "hing" ?

Warum er sich dort nun "erhungen"
das ist bis jetzt nicht drurchgedrungen
mir wurde richtig angst und bang
als ich ihn sah wie er dort "hang"

an einem dicken langen Strick
das war gewollt, denn "ER" war dick
Warum nur muss ein Mensch soeben
mir dir nix sich das Leben nehmen ?

Als wenn er nichts zu tuen hÃ¤tte
sich aussucht eine solche StÃ¤tte
wo andere Menschen gehn spazieren
das kann doch auch jetzt animieren

den einen oder anderen
von allen diesen Wanderen
sich einen dicken Strick zu nehmen
um so nach Suizid zu streben

Ich jedenfalls bin sehr geschockt
dass sich ein Mensch am Seil gepflockt
und um seinen Hals geschlungen
sich dreist und frech nun "aufgehungen"

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Naturerwachen

Wahrlich dieses Dufterwachen
blÃ¼tenfarbene Knospenpracht
Ach, wie kann mein Herze lachen
voller Sinne ist`s erwacht

Und es summt und brummt voll Wonne
Bienen suchen ihre Bleibe
in der frÃ¼hligswarmen Sonne
saugen Nektar bis zur Neige

VÃ¶gel zwitschern in den Zweigen
auf den Ã„sten Ã¼berall
liederfroher FrÃ¼hlingsreigen
grÃ¼ÃŸt Gesang mit frohem Schall

Auch der Kuckuck hat gerufen
und sich einquartiert im Forst
Pferde scharren mit den Hufen
Adler bauen ihren Horst

Selbst der Maulwurf Ã¤ugt behende
aus dem Erdreich ob`s sich lohnt
aus der Erde rauszukommen
wo er winterschlafend wohnt

Selbst die Tiere in dem Walde
Hirsche, Rehe, Hase, Fuchs
sind von dem Erwachen balde
aufgeweckt, sogar der Luchs

Und so ziehen sie in`s Freie
durch die wachende Natur
frohbeschwingt im Monat Maie
und begrÃ¼ÃŸen Wald und Flur.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Der Staat und der FrÃ¼hling

ich spÃ¼r den FrÃ¼hling langsam kommen
es kitzelt krÃ¤ftig in der Nas
auch meine Augen sind verschwommen
der BlÃ¼tenstaub ist`s wie ich las

Auch alles andere ist im Kommen
an dem ich lange schon genas
Ich fÃ¼hl mich frisch am frÃ¼hen Morgen
wenn ich mit Zwitschern werd geweckt

befreit von allen meinen Sorgen
die Arme in die HÃ¶h gereckt
ich mach Gymnastik zieh den Bauch ein
roll mit den Augen auch dabei

ich mÃ¶cht im Alter auch noch fit sein
werd 76 jetzt im Mai
Die Enkel schwirren um mich munter
und bitten um mehr Taschengeld

Ich lauf die Treppen rauf und runter
der Hund will Gassi gehn und bellt
ich muss zum Arzt um mal zu testen
wie es am SteuerknÃ¼ppel ist

mit Fliegen stÃ¼nd es noch zum Besten
wenn er bei mir den Blutdruck miÃŸt
Er rÃ¤t mir froh mit einem Lachen
zum Freiflug nach Canaria

wir mÃ¼ssten wieder Kinder machen
fÃ¼r MERKEL sei der Adebar
der Strohhalm jetzt, an dem man hÃ¤nge
damit die Rente wird gestÃ¼tzt

Der SteinbrÃ¼ck kÃ¤m in arge ZwÃ¤nge
weil Jugend sich vor Nachwuchs schÃ¼tzt
Die Alten mÃ¼ssen wieder ran
so hÃ¶rt man`s in Regierungskreisen

Ich bin gespannt ob ich noch kann
und freu mich schon um`s zu beweisen
Ich muÃŸ jetzt selber dafÃ¼r sorgen
sag keiner jetzt, ich hÃ¤tt geprahlt

Weiss jetzt noch nicht wer Ã¼bermorgen
mein Staatssalair fÃ¼r mich bezahlt
Nur meine Frau hat noch Bedenken
ob sie im KreiÃŸsaal noch besteht

mit 60 mir ein Kind zu schenken

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

fragt sie mich Ã¤ngstlich wie das geht ??
Doch die Reformen mÃ¼ssen fruchten
sagt uns die Merkel und der Franz (nicht mehr)
die Alten mÃ¼ssen das jetzt wuchten
das fordert unsere Staatsbilanz

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Der scheintote Karpfen

Wenn man jede Woche Fisch auf dem Speiseplan hat, mÃ¼sste es eigentlich genÃ¼gen. Fisch am hl. Abend muss nicht unbedingt sein, so dachte ich mir. Meine Frau war da jedoch ganz anderer Meinung.

Heiliger Abend-ohne Karpfen, nicht auszudenken. In ihrem Heimatland war das sozusagen Tradition. Was blieb mir nun anderes Ã¼brig als "murrend" nachzugeben.

Also ging ich zum Kaufmann und bestellte vorzeitig ein entsprechendes Exemplar. Der Service bestand darin, dass der GeschÃ¤ftsinhaber versprach den Fisch sachgemÃ¤ÃŸ zu tÃ¶ten. Das konnte man auch fÃ¼r`s Geld "verlangen". Einen Fisch hatte ich auch noch nie in`s Jenseits befÃ¶rdert. Auch meine Frau hatte das noch nie versucht.
Also, sagte meine Frau denke daran, den Karpfen bis 10 Uhr
beim Kaufmann abzuholen.Der Heilige Abend kam und ich musste mich beeilen. Der Fisch sollte ja noch von meiner Frau gesÃ¤ubert und zum braten vorbereitet werden.

Vor dem LebensmittelgeschÃ¤ft schwammen die armen Viecher
in einer dafÃ¼r aufgestellten Zinkwanne.
Kaufmann Lehmann, so sagte man mir, sei noch unterwegs um die letzten weihnachtlichen Bestellungen auszuliefern.

Und nur er war es, der die Karpfen fachmÃ¤nnisch exekutieren konnte. So vertrat ich mir die Wartezeit durch einen Schaufensterbummel durch die Innenstadt.
Nach einer Stunde war es dann soweit. Ich konnte den Karpfen in einer PlastiktÃ¼te in Empfang nehmen.
Nun ging es aber schnell nach hause. Ich hatte es mir gerade in der warmen Stube gemÃ¼tlich gemacht, als mich ein gellender Schrei meiner Frau durchzuckte.
Ich eilte in die KÃ¼che. Ob sich meine Frau geschnitten hatte ?
Bei einem so flitschigem PrachtstÃ¼ck wÃ¤re das auch kein Wunder gewesen.
Da stand sie, mit weit aufgerissenen Augen und forderte mich auf in die PlastiktÃ¼te zu sehen. Mir rieselte es kalt den RÃ¼cken herunter. Da lag der Karpfen, seine Kiemen heftig bewegend und guckte mich mit noch grÃ¶ÃŸeren Augen an, als die meiner Frau.

Also lebte er noch ! Nun bat ich ganz aufgeregt meine bessere HÃ¤lfte dem Fisch den GnadenstoÃŸ zu versetzen. Ganz vorsichtig nahm meine Frau den Fisch aus der PlastiktÃ¼te. Da plÃ¶tzlich das Unfassbare ! Der Fisch schlug mit LeibeskrÃ¤ften um sich. Die Schwanzflosse donnerte gegen das in der SpÃ¼le zum Abtrocknen abgestellte Pozellan. Die Scherben flogen kreuz und quer durch die Gegend. ich schrie: Mach ihn fertig ! Sie schrie: Mach du es !

Ich lief in`s Wohnzimmer, um mir ein geeignetes Schlaginstrument zu holen. Aber wÃ¤hrend ich noch in allen SchublÃ¤den kramte, hÃ¶rte ich ein dumpfes Donnern. ich eilte zurÃ¼ck und sah, wie meine Frau furchtlos mit einem Kartoffelstampfer dem RundumschlÃ¤ger zu Leibe rÃ¼ckte. Und das mit Erfolg!

Es war still geworden. Wir sahen uns an und wussten nicht, ob wir lachen oder weinen sollten.
An diesem Abend habe ich meine Frau ohne groÃŸe MÃ¼he davon Ã¼berzeugen kÃ¶nnen, daÃŸ eine Pute oder Gans, im nÃ¤chsten Jahr weniger "aufregend" zuzubereiten sei, als ein scheintoter Karpfen.

So geschehen am Hl. Abend 2002

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Traumspiele

Die TrÃ¤ume gehn seltsame Wege
die uns zuvor das Herz berÃ¼hr`n
verzeihen ja . doch sind die Stege
zu schmal die zueinander fÃ¼hr`n

Mit TrÃ¤umen die man innig spÃ¼rt
und sie mit einem Mensch verbindet
vergessend machend - unberÃ¼hrt
sich aus den Seelenqualen windet

Die Zeit heilt Wunden die wohl brennen
nicht Tage, sondern manches Jahr
denn was wir Menschen nicht mehr kennen
ist Ehrlickeit die wahrnehmbar

Die Liebe kann man nicht verteilen
wie TrÃ¼mpfe eines Kartenspiels
man kan bei einem nur verweilen
denn es ist kein Gesellschaftsspiel!

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Kindererziehung

Wen es nach eigenen Kindern zieht
der um Erziehung sich bemÃ¼ht
Charaktereigenschaft ist Trumpf
doch Eltern stecken oft im Sumpf

Weil das Erziehungsideal
wird ihnen heutzutag zur Qual!
Sie glauben oft bedingungslos
wie kann ich`s Ziel erzwingen bloÃŸ

Damit die Tochter und der Sohn
bereit zur Kommunikation
Die Stimmung und wer das nicht schafft
wird dann zur schlechten Eigenschaft

Das Kind wird hin und her geschoben
nur kritisiert anstatt mal loben
falsch vorgelebt im rÃ¼den Ton
glaubt so erziehend ging das schon

Ein Irrweg macht dann so sich breit
dem Elternpaar wird`s so schnell leid
Zur Einigkeit in meisten FÃ¤llen
Erziehungsfehler sich gesellen

Das Kind doch profitiert davon
die Pflicht und Einsicht geht davon
ist bockig frech und eigensinnig
Familienbande kaum noch innig

Das trifft so selbstverstÃ¤ndlich zu
doch heisst der eigentliche Clou
die Eltern die nicht fÃ¤hig sind
wie sie erziehen heut ihr Kind

Charakterbildung kann man Ã¼ben
nicht nur im Westen auch mal drÃ¼ben
Der Baugrund heisst PersÃ¶nlichkeit
so ist die Elternschaft bereit

wie sie ihr Kind erziehen mÃ¼sse
und nicht nur bieten ihm GenÃ¼sse
In allem was Gehorsam tÃ¶tet
und wie bei Faulheit man errÃ¶tet

Die Menschen mÃ¼ssen besser werden
und dieses Ã¼berall auf Erden
Vom Heil und Unheil geht es aus
Ã¼bt Einfluss auf die Kinder aus

Verhindert sittlichen Verfall

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Seid Vorbild hier und Ã¼berall
dann wird der Aufschwung hier im Staat
die PISA - STUDIE nicht so hart

Und vor Erziehung sich nicht scheuen
das wÃ¼rde mich und andere freuen.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Heitere SprÃ¼che

Die StÃ¼tze der Hausfrau wenn sie fett
ist statt des Stockes ein Korsett

Die Kunst den Geburtsschein zu dementieren
heiÃŸt mit Kosmetik zu kokettieren

Der Kritiker ist jener Mann
der den Weg weiss, aber nicht laufen kann

Ein Kleptomane ist der, der viel einstecken muss
bevor ihn erreicht der Gerichtsbeschluss

Beim Armen heiÃŸt`s "stehlen", der Reiche der "irrt"
wenn man von Kleptomanie befallen wird

In der Koalition politisch zu schmeicheln
ist die Kunst seinen Partner mit dem Kaktus zu streicheln

Um jeden Klatsch wird heute gerungen
durch beste Verbindung mit zwei losen Zungen

FÃ¼r Freiheitsberaubung im Einvernehmen
braucht sich ein Ehepaar nicht mehr zu schÃ¤men

GrÃ¼ne Witwen sagt man eben
sind "Hinterbliebene" deren MÃ¤nner noch leben

Der Gruppensex soll die Freude ergÃ¤nzen
man nennt es auch heute: Das Spiel ohne Grenzen

Juwele sind Steine glÃ¤nzend und matt
die man mit Fassung zu tragen hat

Kannibalen sind die niemals darben
weil sie Menschen zum Fressen gern haben

Die Bibel nennt man weit und breit
den "Knigge" fÃ¼r die Seligkeit

Der Junggeselle fÃ¼hlt sich gekrÃ¤nkt
weil er zur Zeit von dem Single verdrÃ¤ngt

Der Ehrering der sich am Ringfinger zeigt
ist eine Auszeichnung fÃ¼r Tapferkeit

Ein Psychiater der beschreibt
ist Arzt, der Leid mit "Freud" verschreibt

Beim Boxen gibt`s in allen RÃ¤umen
die kÃ¼rzeste Verbindung zwischen Wachen und TrÃ¤umen

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Der Ruhm heisst auch der Sockel meist
auf der die Taube sitzt und sch.....

Die Runzeln sind halt so gebaut
als SchÃ¼tzengrÃ¤ben unserer Haut

Des SÃ¤uglings erste Menschenrechte
waren die vielen schlaflosen NÃ¤chte

Satire ist, Mann mit Humor der die Geduld zu frÃ¼h verlor

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Die Geburt des kleinsten Baumes

Ein strammer Baum spÃ¤ht ganz gebannt
auf eine BÃ¤umin. die er fand
Flugs machten sie die Rinden frei
dann Kaiserschnitt - so kam Bonsai

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Nutzlos

Andertwegen, anderthalben
einzucremen mit den Salben
die der Haut sehr nÃ¼tzlich wÃ¤ren
so sie wieder kÃ¤m zu Ehren

Doch der Nutzer geht oft fehl
Gebrauchsanweisung, dass das Gel
den Erfolg zeigt wenn man jung
drum ist`s ein verfehlter Schwung

Und so bleiben auch die Falten
ob bei Jungen oder Alten
nur der Produzent ganz "weich"
wird so "faltenlos" sehr reich !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Heitere SprÃ¼che Ã¼ber Liebe und Ehe

Platonische Liebe ist der Komplex
vergleichbar mit "vegetarischen Sex"

Platonische Liebe verhindert das Bohren
man nennt es den Sex auch oberhalb der Ohren.

Definiert man das "Lieben" und dieses auf Erden
dann hieÃŸ das ich mÃ¶chte gern alt mit dir werden

Das Lieben ist ein stÃ¤ndiges wandern
mit eigener Seele im KÃ¶rper des andern

Der meist getarnte Egoismus
nennt man auch Liebe mit GenickschuÃŸ

Was als VergnÃ¼gen empfunden wird
ist Sklaverei, die sich als Liebe verirrt

Die Ehe ist ein miÃŸglÃ¼cktes Reisen
um AnpassungsfÃ¤higkeit schnell zu beweisen

Das einzigste "GlÃ¼cksspiel" das die Kirche segnet
das ist die Trauung, auch wenn`s spÃ¤ter mal regnet.

Die Ehe ist bei Dummen und Weisen
ein Abonnement zu reduzierten Preisen

Die Summe der Einsamkeit beider Teile
heiÃŸt in der Ehe die Langeweile.

Die Ehe ist heut allzusehr
ein bargeldloser Nahverkehr

FÃ¼r den Mann heiÃŸt es Startbahn und fÃ¼r seinen Schatz
ist`s in der Ehe der "Landeplatz".-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Forengewitter bei Versalia

Gewitter zieht auf in den Foren
der Stein des Anstosses bin ich
und fÃ¼hlte mich schon "neu geboren"
um mich zu testen vorsorglich

besuchte mich hier eine Dame
mit einem Helferin - Syndrom
ich glaub Arjuna war ihr Name
die bei Versalia "unter Strom"

Nun habe ich Besuche gerne
und Ã¼be auch Gastfreundlichkeit
nur lieb ich keine "Blendlaterne"
die bei mir mimt "Barmherzigkeit"

Von Hilfe war da nichts zu merken
kein Deut, sie gab mir nur den Rat
ich sollt mein "KÃ¶nnen" einmal stÃ¤rken
kreiern was "Eigenes" in der Tat

Denn meine Vorlieb`fÃ¼r Poeten
so kam ihr dabei in den Sinn
und machte mich dabei betreten
sie zu erreichen "haut nicht hin"

Ich kÃ¤m mir wirklich dÃ¤mlich vor
und wÃ¼rd`von vornherein verlieren
es wÃ¤r ein Schlag in mein Kontor
wenn ich mich so hier sollte "zieren"

Ich hab`s nicht nÃ¶tig hab Routine
und nage nicht am Hungerlohn
und bin bekannt auf dieser BÃ¼hne
selbst dieses viele Jahre schon

Vielleicht hat man noch nichts gelesen
und kennt auch nicht mein Pseudonym
es sind nun mal die "neuen Besen"
die man belauert einmal kÃ¼hn.

Und wenn ich zig Gedichte poste
dann braucht "Arjuna" nicht zu "schrein"
ich bin zwar alt, doch noch nicht roste
und geb sie spielend hier noch rein

NatÃ¼rlich wird es Ã¼bertragen
von meinem Buch gleich hier in`sNetz
und glaub, man kann es auch vertragen
ich sprenge nicht das "Schienennetz"

Ihr braucht euch hier nicht zu gebÃ¤rden

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

und stÃ¶rt euch einfach nicht daran
vielleicht kann man dann Freunde werden
ich fang als Erster einmal an.

Nur wenn man glaubt hier zu belehren
und meint man sei "der liebe Gott"
dann keimt in mir ein Aufbegehren
und es juckt krÃ¤ftig meine "Fott" !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Fortschritt

Wir lesen tÃ¤glich und gehetzt
dass Technik alles heut ersetzt
Man hÃ¤tte Zeit und Raum besiegt
nach "Stunden" schon zum Monde fliegt

und auf der Erde, wie bestellt
sitzt heut der Mensch und hat kein Geld
fÃ¼r ihn ist grad der Mond so weit
wie in der "guten alten Zeit !

Wenn er nun durch die Gegend schlendert
hat sich fÃ¼r in nicht viel geÃ¤ndert.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Dich liebe ich

Der Mund, das Haar von Monika
ist einfach wirklich wunderbar
ich kÃ¶nnte nie darauf verzichten
mÃ¶chte mein Leben nach dir richten

Denn dein besonderes Talent
das nicht nur ich, auch jeder kennt
ist einzigartig - das ist klar:
Ich lieb dich MUNDHARMONIKA !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Resignation

Heut in der Umwelt nur Gestank
kein Wunder wenn man nasenkrank
Auch gibt`s Probleme mit den Ohren
durch grossen Krach - GehÃ¶r verloren

Stets schwindlich durch verrenktem Hals
ist man behindert ebenfalls
um diese Schmerzen zu vermeiden
geht man zum Arzt fÃ¼r diese Leiden

Doch dieser meint man sei gesund
durch weiter fehlendem Befund
denn die Beschwerden - nicht sympathisch
seien einfach symtomatisch

Er glaubt nie mehr der Medizin
und muss mit Schmerz nach hause ziehn

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

KÃ¶nig Kunde

In dieser Weihnachtszeit volltÃ¶nig
hÃ¶rt man der Kunde ist der KÃ¶nig
man schwÃ¤rmt von ihm, er wird
umworben
selbst mit der Ware, die verdorben

Profitgehabe ist heut Trumpf
in jeglichem Verbrauchersumpf
Denn nur sein Portemonnaie ist wichtig
nur was dort drin steckt, das ist richtig

DafÃ¼r ist man im neuen Kleid
zu jeder Schandtat auch bereit
nachdem man ihn mit schÃ¶nen Worten
begrÃ¼ÃŸt, entlÃ¤ÃŸt an Kassenpforten

Und hofft gezielt - und sehr gekonnt
dass er zum Kauf schnell wieder kommt.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Die Zeitung

Wer seine Zeitung liest erfÃ¤hrt
die Lage sei noch ungeklÃ¤rt
Seit Adam, der nicht konnte lesen
wie wÃ¤r`s denn heut mit ihm gewesen?

Nun frag ich mich ganz einfach nur
ist Lesen eine Prozedur
um sich nur zu informieren
oder reicht das Abonnieren ?

Wenn alles weiter "unerklÃ¤rlich"
dann wÃ¤r das Blatt doch auch entbehrlich !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Eine Null zu viel

Ich schickte eine Postanweisung
und sah nicht die "Gebrauchsanweisung"
trug ein ein SÃ¼mmchen rund und bar
wobei ich etwas Ã¼bersah

Es sollten 100 Euro sein
doch trug ich ganz was anderes ein
statt 2 macht ich ne Null dann mehr
Nun kam da 1000 raus - viel mehr!

Die Null die ich zuviel gemacht
darÃ¼ber hab ich nicht gelacht
das machte der, der es bekam
statt hundert...Tausend an sich nahm

Doch er war nett zu mir und schrieb:
mein lieber "MAX" das war sehr lieb
kein Grund dich jetzt zurecht zu stauchen
ich kann die Tausend gut gebrauchen !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

In der Mitte des Lebens

Die 4 ist weg die 5 ist da
was nun kommt jetzt das weiÃŸt du ja
Mehr Creme fÃ¼r die Falten
das StÃ¼tzkorsett muss halten

Tabletten fÃ¼r MigrÃ¤ne
und Schonkost fÃ¼r die ZÃ¤hne
Pampers fÃ¼r die Blase
Fenchel fÃ¼r die Gase

Doch der Zustand ist nicht immer
mit 60 wird es noch viel schlimmer
statt frÃ¼her mit der langen MÃ¤hne
fall`n Haare aus und auch die ZÃ¤hne

Mit der Potenz, brauchst nicht errÃ¶ten
kommst du dann langsam jetzt in NÃ¶ten
Ob MÃ¤nnlein, Weiblein ganz egal
erreichst du dann ein tiefes Tal

Die BrillenglÃ¤ser dick und rund
beim Laufen sind die Hacken wund
die HÃ¼ften schwammig und verdrÃ¼ckt
nicht mehr die Taille die entzÃ¼ckt

Die Beine diese schlanken langen
und erst die rosaroten Wangen
das alles ist jetzt Nostalgie
trotzalledem vergiÃŸt du nie

daÃŸ du einst warst ein tolles Weib
und auch des Mannes dicker Leib
der frÃ¼her flach wie`n Waschbrett war
und auf dem Kopf noch volles Haar

Das ist vorbei, doch sag ich dir
auch ohne dieser SchÃ¶nheitszier
gehÃ¶rt ihr weiterhin mit Falten
zur "Turnerschaft der jungen Alten"

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Toleranz

Ich mÃ¶chte gerne tolerieren
doch nicht wenn man dabei muss frieren
denn auch das WÃ¶rtchen "Toleranz"
wird nicht verbunden mit dem Glanz
des freiheitlichem "Andersdenken"
nur um viel Nachsicht zu verschenken

Das wÃ¤r fatal, wie schon erlebt
daÃŸ jeder nach den Dingen strebt
die ihm persÃ¶nlich halt so passen
und wir soll`n ihn gewÃ¤hren lassen

Ich toleriere in der Tat
nur das, was wirklich moderat
die "Ehe" zwischen Klaus und Hans
versteh ich nicht als Toleranz
Auch Lesben, die der Staat will schÃ¼tzen
kann meiner Nachsicht nicht viel nÃ¼tzen
Derweil Normale sorgen munter
daÃŸ Generationen gehn nicht unter
Sie gehen als gesundes Paar
mit Kinderwunsch zum Traualtar

So wie die Eltern uns erzogen
sie sind von Drogen nicht verbogen
ihr Geist ist frisch und auch nicht krank
und wissen selbst ein Leben lang
mit alten Werten, die verblieben
und wie "Familie" wird geschrieben !

DaÃŸ sich NatÃ¼rlichkeit vermehre
mit Norm, die uns gereicht zur Ehre
und nicht der Unnatur zum Nutz
mit staatlich programmiertem Schutz

Ich toleriere und das nur
was pro verhÃ¤lt sich zur Natur
Wenn uns das wieder mal gelÃ¤nge
wÃ¤r das Befreiung mancher ZwÃ¤nge

Die LOVE PARADE in Berlin
das WÃ¶rtchen "Liebe", wie mir schien
wird Ã¶ffentlich pervers gehandelt
wer so in einem Aufzug wandelt
und sich der Ã–ffentlichkeit zeigt
glaubt, daÃŸ sich Deutschland nun verneigt
vor diesem Tun im "Tal der TrÃ¤nen"
der mÃ¼sste sich vor Kindern schÃ¤men !

Zum Rohstoff werden Embryonen
jetzt fÃ¤ngt man hier auch an zu klonen

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Vermutlich kommt Herr "Frankenstein"
zu uns dann spÃ¤ter mal herein
Die MenschenwÃ¼rde wird verachtet
wobei der Geist auf Zeit entmachtet

Ich ekel mich, hab kein Respekt
was in Labor`s wird ausgeheckt
und das ist gut so, Gott sei Dank
denn die Genetik ist riskant
Die Maus mit einem Menschenohr
zeigt uns bereits, was man hat vor
Im Reagenzglas sprieÃŸt aus KnorpelstÃ¼cken
verpflanzt der Maus das auf dem RÃ¼cken
womit sie zwar nicht hÃ¶ren kann
doch darauf kommt es gar nicht an
es zeigt uns nur, demnÃ¤chst am Rande
zu was der Mensch ist heut imstande !

Ob es am Menschentraum sollt liegen
man kÃ¶nnt den Tod demnÃ¤chst besiegen??
Wir wollen einfach nicht mehr sterben
was nÃ¼tzen dann noch unsere Erben ?
Wir heilen jede Krankheit nun
und haben dabei viel zu tun.

Wir leben so, wie es uns paÃŸt
und tolerieren jede "Last"
Wir saugen uns das Fett vom Leib
und ignorieren Pfarrer Kneipp
Die BrÃ¼ste werden "runderneuert"
der "AbfÃ¼hrschaft" dann ferngesteuert
die HÃ¤morrhoiden umgepolt
damit man sich kein "Schnupfen" holt
FÃ¼r jedes "Leiden" gibt`s Rezepte
wer frÃ¼her noch in Lackschuh steppte
und seine Kniee ruinierte
der kriegt im Wechsel schon das Vierte
genetisch eingebaute Lager
und fÃ¼hlt sich nicht mehr als Versager.

Gelebt wird wider die Natur
mit Toleranz auf breiter Spur
Man klopft sich heute seine Vene
in staatlich offener Drogenszene
Sexualdelikte sind schon "Kult"
das Elternhaus wÃ¤r daran schuld

So "deutet" man die Toleranz
und bildet damit den Popanz
der mir gereicht zum Resumee
wenn ich in Zukunft mir beseh
PerversitÃ¤ten, nichts ist echt
dann wird es mir so richtig schlecht!

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Doch werde ich zum Schluss versÃ¶hnlich
nehmt diese Zeilen nicht persÃ¶nlich
denn, wer mich besser kennt der weiss
ich akzeptiere das Geleis
auf der wir eine Richtung fahren
anstatt sich liegen in den Haaren

Ob "ER" Buddhist, mit kahlem Haupt
der an ein Miteinander glaubt
ob Christ, ob Moslem Afrikaner
ob Jude, TÃ¼rke Insulaner
selbst der Genuss von Knoblauchzehen
kein Grund sich aus dem Weg zu gehen
nur was man denkt und uns verheisst
und uns das tÃ¤glich auch beweist
im Miteinander pro Natur
das ist die eigentliche Spur
die uns den Weg zeigt mit viel Herz
in Einigkeit, Humor und Scherz.

Denn schliesslich sind wir doch nicht minder
im Grunde alle Gotteskinder !
FÃ¼r Frieden, Freiheit Akzeptanz.....
Und dieses nenn ich. T O L E R A N Z !!!

@ copyright almebo

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Liebe oder Freundschaft ?

Das Internet ist Platform heute
fÃ¼r seichte und auch harte Beute
Do denkt die "Sie" und auch der "ER"
die eine wenig, der andere mehr

Und wundersam ist das GeplÃ¤nkel
man klopft sich lachend auf die Schenkel
wie Schreiber ihre WÃ¼nsche "weben"
als stÃ¼nde man ganz nah daneben

Nun ist das jedem Ã¼berlassen
und Ã¼berall fÃ¼ll`n sich die Kassen
denn das GesÃ¼lze und das Werben
bevor man muss in Demut sterben

wird jahrelang mit Lust betrieben
und manchesmal auch Ã¼bertrieben
Der Mensch ist immer auf der Suche
ob Eiche Linde oder Buche

mit Nelken Rosen Hayzinthen
ob man sich vordrÃ¤ngt bleibt ganz hinten
die Gunst wird meisterlich gecheckt
dass man sympathisch, nicht aneckt

und immer schÃ¶n bei Laune bleibt
das "Spiel" mit Akribi betreibt
das ist die eine Art - man weiss
hier wird es mir bestimmt nich heiss !

Doch dann, es ist weitaus kein Witz
durchzuckt es einem wie ein Blitz
begegnet diesem Mensch ganz nah
kommt dabei seelisch in Gefahr

Ob es erlaubt, ob es verboten
man mÃ¶chte es sofort ausloten
und kommt dabei nicht ohne Qual
durch ein sehr tiefes Jammertal

Das Herz sagt ja ,Vernunft sagt nein!
Mit seinem Denken ganz allein
verirrt man sich und ist benommen
und weiss nicht wieder rauszukommen

Drum sagt nicht, dieses gÃ¤b es nicht
und haltet mir ein Standgericht
Wenn die Chemie stimmt und Interessen
von der Gemeinsamkeit besessen

von dem GefÃ¼hl ganz eingenommen

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

und nicht dabei mehr loszukommen
mit anderen Worten ohne Scherz
es stimmt rundum von Herz zu Herz

Nun steht man da und weiss nicht weiter
ist`s unvernÃ¼nftig, ist`s gescheiter
wenn man zurÃ¼ck zieht sich und dann
und sich besinnt dann irgendwann

ob es nicht klÃ¼ger Freundschaft halten
denn dieses ohne Sorgenfalten
wÃ¼rd Beiden dabei dazu dienen
als sei der Heilige Geist erschienen

Doch eines bleibt, wie mancher findet
auch eine Freundschaft stark verbindet
und das wird dadurch aufgehellt
mit NÃ¤chstenliebe in der Welt

Und ohne sich mal zu berÃ¼hren
wird es uns auch zusammenfÃ¼hren
Und das befriedigt ungemein
dabei bleibt keiner ganz allein

man weiss genau, der an dich denkt
dir mehr wie andere Liebe schenkt !!

Ich sage dieses ohne Possen,
der Schreiber ist hier ausgeschlossen !!!!!

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Warum brauche ich dich

Warum brauch ich dich ebenso
ganz einfach, weil du machst mich froh
Ich brauche deine lieben HÃ¤nde
die bei BerÃ¼hrung sprechen BÃ¤nde

Ich brauch die Augen deine tollen
die mit viel Charme so lustig rollen
Ich brauch dein Haar, die Stimme Mund
und auch dein Popo, der schÃ¶n rund

Deine Nase, wenn verschnupft
dein Fingernagel, der mich zupft
dein Humor, dein frisches Lachen
mit dir do manche Dummheit machen

Ich brauche deinen Geist und Charme
dass du mich weiter nimmst im Arm
auch wenn ich frech bin, statt zu beten
kannst du mich auch im Hintern treten

Dies alles brauche ich von dir
ich brauche dich, warum ?....bin STIER

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Schnitz dir dein GlÃ¼ck

GlÃ¼cklich ist nur der es weiss
denn, es schliesst sich erst der Kreis
wenn Zufriedenheit sich weitet
und nach MÃ¶glichkeit verbreitet

Dass auch seine Umwelt dann
davon profitieren kann
GlÃ¼ck muss man gemeinsam leben
denn es lohnt sich danach streben
GlÃ¼ck kommt sicher nicht alleine
drum helf dem GlÃ¼ck mal auf die Beine
indem man sich nach KrÃ¤ften sehnt
und nicht leger zurÃ¼ck sich lehnt

Zum GlÃ¼ck muss man sich selber helfen
dann tanzen Ringelreih`n auch Elfen
um dich herum mit dem GefÃ¼hl
dass es dir heiss wird und nicht kÃ¼hl

Und wenn du es mal fest gepachtet
das GlÃ¼ck, und hast es mal betrachtet
so bleibt es dir auch weiter hold
es sei, du hast es nicht gewollt

Dann fehlt dir was zum Wohlbefinden
und wirst es niemals wieder finden
Die eigne Frau, wer sie besitzt
der weiss, das GlÃ¼ck ist handgeschnitzt !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Der Gesangverein

Dreissig MÃ¤nner Ã¼ber 60
sitzen in der Kneipe froh
an den Tischen wo getrunken
und vom "Druck" rennt auf den Klo

PlÃ¶tzlich kommt der Vorstand heiter
schwingt die Glocke, es wird still
denn das ist fÃ¼r sie das Zeichen:
SINGEN heisst das hehre Ziel!

Schnell noch einen Korn getrunken
NotenblÃ¤tter sind verteilt
Dirigent hat schon gewunken
er nun an den Stimmen feilt

Und sie singen von der Liebe
Sehnsucht, Frieden und vom Mai
denn zwÃ¶lf Strophen hat das Liedchen
und die Zeit geht nicht vorbei

MÃ¼de von dem Ã„rmchenschwingen
drÃ¤ngt der Dirigent zur Pause
und nach intensiver Probe
fÃ¤hrt er froh zur Frau nach hause

Und dann sitzen alle dreissig
wieder geht es dabei rund
trinken fleissig Bier und SchÃ¤pse
weil die Leber noch gesund

Kameradschaft wird gefÃ¶rdert
denn so sollte es auch sein
nur die Schwierigkeiten spÃ¤ter
wenn die Frau lÃ¤sst ihn nicht rein

Viele dieser SÃ¤ngerfrauen
kÃ¶nnen es halt nicht verstehn
dass TenÃ¶re und die BÃ¤sse
nicht sofort nach hause gehn

Wartend stehen sie im Nachthemd
schauen sich die Augen wund
wÃ¤hrend "Willi" noch am Tresen
kippt Wacholder in den Schlund

Wenn er dann nach hause schlendert
HaustÃ¼rschlÃ¼ssel "paÃŸt nicht mehr"
dann hat sich auch was verÃ¤ndert

ER MUSS SCHLAFEN VOR DER TÃœR !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Das Heilmittel

Meine Frau, schrieb Neumann neulich
an den Apotheker Greulich
leide sehr an Stimmbandstechen
und an Heiserkeit beim Sprechen

Doch ihr Mittel lieber Greulich
zeigte Wirkung hÃ¶chst erfreulich
denn jetzt ist`s nach der Arznei
mit dem Sprechen ganz vorbei !

Schicken Sie in "Schnellfalt-Taschen"
schnellstens noch zwei neue Flaschen
von dem "Apothekerfutter"
morgen kommt die Schwiegermutter

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Die SchÃ¶pfung

Wer fleissig ist und schreibt Gedichte
und ab und zu auch ne Geschichte
der merkt, nachdem er festgestellt
dass es nicht jedem auf der Welt

was er geschrieben auch gefÃ¤llt
Das ist kein Wunder, denn auch Gott
war bei der SchÃ¶pfung auch nicht flottt
Drum ist es durchaus zu verstehn
wenn wir uns selbst im Spiegel sehn

dass wir bekÃ¤men keinen Orden
wir sind von ihm vergessen worden
Vielleicht hat Gott sich diese Welt
beim "SchÃ¶pfen" anders vorgestellt

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Alles umsonst

Ein kleines Girl aus Oberbayern
aus einer lÃ¤ndlichen Provinz
wollte so gern geheirat`...werden
und fand endlich ihren Prinz

Jeden Abend er nun startend
bummelt mit ihr Hand in Hand
doch auf einen Kuss sie wartend
der nun leider nicht stattfand

Und sie fragt sich, was sie falsch macht
findet "ER" sie denn nicht cool ?
Dieses sÃ¼ÃŸe kleine Landei,
merkt es nicht, ihr Prinz ist schwul !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Am Atlantik

Der Atlantik ist so toll
weil das Meer ist dort so voll
und die schaumbedeckten Schnellen
spritzen mit sehr hohen Wellen

Ja sogar bis an den Strand
wenn sie bÃ¶se auch in`s Land
Und die Fischer die dort leben
sehen das nicht gern und beben

Weil sie um die Netze bangen
denn sie mÃ¼ssen Fische fangen
Und so warten Fischersfrauen
auf den Mann und Kabeljauen

auf den Hering und die Hechte
jeden Tag und manchmal NÃ¤chte
und dann kommt es dann und wann
dass der Mann zu spÃ¤t kommt an

Und die Insulanerinnen
sind dann oftmals ganz von Sinnen
Schliesslich ist das Fischefangen
nicht das einzigste Verlangen

Deshalb sind sie auch erbost
suchen anderweitig Trost
Gehen morgens wenn es helle
zum Gebet in die Kapelle

Und der Herrgott hat Erbarmen
wenn Marie, Yvonne und Carmen
nach dem Kniefall wie empfohlen
sich ein anderes Mannsbild holen

Seit dem Fischfang und die Hetze
werfen "sie" jetzt aus die Netze
und Yvonne schlÃ¤ft mit dem Schwager
seitdem ist der Fischfang mager

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Vergeblicher Vogelflug

Die Drossel, Amsel und die Meise
beschlossen eine lange Reise
und flogen nach Brasilien
zu kaufen Immobilien
mit "Wohngemeinschafts - Sexel"
und dies zum Jahreswechsel

Doch war die Wohnung viel zu teuer
da wurde dieses Abenteuer
ein unvorhergesehener Flop

sie flogen flugs zurÃ¼ck Non Stop
in ihre eigenen Nester
und feiern dort Sylvester

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Die Kunst

Man hÃ¤lt an einem Grundsatz fest
dass Ã¼ber Kunst sich streiten lÃ¤sst
was heut modern, sei auf der Hut
denn dafÃ¼r braucht man wirklich Mut

Den Alten wird es nie gelingen
sich mit Modernem durchzuringen
Die heute Jungen sehen`s anders
allein im Stile "LILO WANDERS"

auch alle andern, die`s geschafft
mit ner gewissen SchÃ¶pferkraft
Modern kann heute sein entweder
man hÃ¶rt die Band`s, die nun kennt jeder

die Toten Hosen, die noch tÃ¶ter
und dafÃ¼r sorgen dass ein "KÃ¶ter"
die ganze Nacht den Mond anjault
und unser Nachbar drÃ¼ber mault

Ein jeder glaubt er sei modern
er hÃ¶rt und sÃ¤he es so gern
die Alten sehen`s mit dem Zweck
und halten`s fÃ¼r "modernen Dreck"

Man muss sich heut schon Ã¼berwinden
und es als "hohe Kunst" empfinden
Ob Malerei, ob die Musik
denn jede Kunstform kommt zum Sieg

die auch die Alten kÃ¶nnen lieben
sonst gilt man als zurÃ¼ckgeblieben.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Die Freiheit

Die Freiheit strahlt besonders hell
wenn dafÃ¼r einsteht man ganz schnell
Und viele haben ungedÃ¤mpft
fÃ¼r den Erhalt stets hart gekÃ¤mpft

Ob Lenin, Castro, Che Guevara
ob Tibet`s "Gott" der Dalai Lhama
ja selbst der Konrad Adenauer
von dem man wusste dass er schlauer

wie alle andern hier im Land
der hat das Wort uns eingebrannt
Drum ist es populÃ¤r geworden
womit er warnt vor roten Horden

Die Welt, die gern mit Freiheit prahlt
hat zwar dafÃ¼r sehr viel bezahlt
doch schwerer ist`s fÃ¼r jung und alten
in Zukunft sie auch zu erhalten

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Der deutsche SUPERSTAR

Wie frÃ¼her unsere Alten sungen
so zwitschern heute auch die Jungen
Jedoch mit einem Unterschied
wenn man das "Zwitschern" nun besieht

Oder hÃ¶rt, genau genommen
dann bin am Fernsehn ich benommen
Ich sag nur: Deutscher Superstar
damit wird mir so richtig klar

die sich bewerben fÃ¼r die "Kunst"
dass sie von vornherein verhunzt
Man wird umworben heut von jedem
von den Talenten nicht zu reden

Die heulen, jammern mit Bewegung

Es gibt auch Menschen voller Regung
die auf diese Tonart hÃ¶ren
mit diesem Unsinn sich betÃ¶ren
FrÃ¼her war es die VALENTE !
Heut ist es ne Gans und Ente

die da schnattert auf den Brettern
und in grossen dicken Lettern
werden sie, wie wunderbar
programmiert als SUPERSTAR

Vom Singen heute keine Spur
was sie bezwecken wollen nur
nicht lernen, sondern nur das "GELD"
dafÃ¼r hat man sich hingestellt

selbst auf Gefahr, dass wir laut lachen
sie wollen nur Karriere machen
Und das Volk, das nichts versteht
wie ein Ton im Raume steht

und tatsÃ¤chlich hat ne Stimme
die richten Ã¼ber "Korn und Kimme"
damit Idole kommen weiter
auf ihrer Wunsch-Karriere-Leiter

Nochmals, frÃ¼her hatten wir noch SÃ¤nger
und auch damals wurd es enger
denn nur diese, die es konnten
und sich dabei ehrlich sonnten

kamen weiter, wurden "STAR"
heute ist das sonderbar
heut gehÃ¶ren diese Nieten

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

zu Dieter Bohlen`s Kleinkunstmieten

Und selbst wenn es so wirklich wÃ¤re
sich einer rausschÃ¤lt mit viel Ehre
dann wÃ¤r uns auch und unbenommen
der Wunschgedanke nie gekommen

Und darum junge "SÃ¤ngerschar"
bleibt schÃ¶n zuhaus, denn eins ist klar
lernt nen Beruf, denkt an die Rente
macht frei euch von der Schnatterente

und grÃ¶hlt die anderen nicht platt
zumal man keine Stimme hat.

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Honorarverlust

Ein Mann muÃŸ in der Ehe leiden
faÃŸt den EntschluÃŸ: Ich lass mich scheiden
Mit seinem Anwalt abgesprochen
hat er sein Hals tags drauf gebrochen

Der Tod lÃ¤ÃŸt seine Witwe kalt
nur traurig ist sein Rechtsanwalt.

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Zukunftsaussichten

Wer dÃ¼ster in die Zukunft spÃ¤ht
wird schnell als Pessimist geschmÃ¤ht
Doch fÃ¤ngt er`s optimistisch an
dann glaubt man, dass er es nicht kann

Von welcher Seite es geschieht
wie man heut seine Zukunft sieht
das ist das RÃ¤tsel, doch wer`s kann
der fÃ¤ngt schon sehr frÃ¼h damit an.

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Rauchschwalben unerwÃ¼nscht

Ich rauch nicht mehr,
sag Gott sei Dank
weil "Rote Hand" macht mich so krank
Darum der Doktor mich beschwor
energisch warnte mich davor

Entweder JÃ¤hrchen lÃ¤nger leben
oder LÃ¶ffel bald abgeben
Ich hab fÃ¼rÂ´s Erste mich entschieden
und dabei ist es auch geblieben
Kann keinen Qualm heut mehr vertragen

Mein Hals wÃ¼rd dick und gelb der Kragen
Und die Gardinen und Tapeten
an denen Teerpartikel klebten
sind auch stets sauber, kein Gestank

und dieses schon paar JÃ¤hrchen lang
Drum bin ich froh in meiner NÃ¤h
daÃŸ ich ne Kippe nicht mehr seh
die Aschenbecher nicht mehr voll
ich find`s persÃ¶nlich einfach toll

daÃŸ ich den StÃ¤bchen hab entsagt
und mich der Husten nicht mehr plagt
wie morgens frÃ¼h beim ZÃ¤hneputzen
mit Abstinenz zieh ich den Nutzen

Und auch kein Kratzen mehr im Schlund
seitdem die Lunge ist gesund
Nur Purzelbaum schlag ich im Hirne
mit Fantasie in meiner Birne

Das mag zwar heut nicht sehr begeistern
um hier Versalia zuzukleistern
Doch sag ich mir, von all den Gaben
muss auch ein Mensch ne "Macke" haben !!

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Die Feuerversicherung

Mit einem fraulich heissem Herzen
beginnt der Mann der friert zu scherzen
Und wie er mit dem Weib zu Zweit
geht in der Hitze er zu weit

Bevor er hier schon bald erkennt
dass Jene ganz gefÃ¤hrlich brennt
Und sie zergeht wie Bienenwachs
als er mit seinem "Minimax"
ihr lÃ¶schend stark zu Leibe rÃ¼ckt
und so die "Jungfrau" halb erdrÃ¼ckt

Kein Wunder dass sie stark "verkohlt"
und sich davon niemehr erholt
Dem Manne kommt der "Fall" nicht teuer
er ist versichert gegen Feuer !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

SpÃ¤te Selbsterkenntnis

Ich glaubte frÃ¼her ich sei klug
doch war mir das nicht klug genug
So musst ich einsehn schmerzlich klar
wie furchtbar blÃ¶d ich dennoch war

Und pendelnd zwischen beiden Welten
wo Schlausein und auch Klugheit gelten
liess ich mein Geist dabei verkÃ¼mmern
und zÃ¤hl seitdem heut zu den DÃ¼mmern

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Der GlÃ¼ckschmied

Ein heisses Eisen anzufassen
der hat bestimmt nicht alle Tassen
im Schrank und liesse sich verfÃ¼hren
ein solches Eisen anzurÃ¼hren

Ein anderer, der damit kundig
hÃ¤lt dieses anzufassen "pfundig"!
Er griff zum Hammer und zur Zange
um nun zu schmieden darauf lange
so lang es warm sei und als diesen
mit GlÃ¼ckschmied wÃ¼rde so gepriesen

Dem Handwerk sich nun jeder beuge
der Grund sind ihre Handwerkszeuge.,

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Der Mensch im GewÃ¼hl zwischen Verstand und GefÃ¼hl

Wir Menschen sind nicht ganz zufrieden
wenn diese WÃ¼nsche die hiernieden
uns Ã¼berkommen Tag und Nacht
fast uns um den Verstand gebracht
die zehren doch an unseren Nerven

Um unseren Geist einmal zu schÃ¤rfen
das wÃ¤re wirklich angebracht
doch leider wird der nicht entfacht
Nur das GefÃ¼hl es lodert mÃ¤chtig
mit Wunschgedanken...farbenprÃ¤chtig

Doch wenn vernÃ¼nftig man`s besieht
dann merkt man erst was dann geschieht
WÃ¼rd man sich vom GefÃ¼hl nur leiten
kÃ¤m es bestimmt zu Schwierigkeiten
Drum ist das Denken mit Vernunft
trotz Schmerz die beste "Unterkunft"

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Runderneuert

Aus dem KÃ¶rper meiner Frau
werd ich nicht mehr schlau
Sie ist ungelogen
seit Jahren verbogen.

Nur Ã„rzte mit Messer
die wussten es besser
sie ging immer hin
und zeigte ihr Kinn
Dann war es die Nase
anstatt ihre Blase
mal richtig zu steuern
statt alles erneuern
Die Lippen wie Reifen
am Busen zu greifen
ist auch nicht mehr lustig
ja frÃ¼her schon wusst ich

wenn die weiter hÃ¤ngen
in doppelten LÃ¤ngen
hab Angst dass der Teppich
wÃ¼rde dann dreckig
Auch Hintern der rund ist
und heute ganz wund ist
von all diesen Spritzen
man musst ihn erhitzen

Er sollt nicht erkalten
dann sÃ¤h man die Falten
warum dieses nicht
anstatt im Gesicht
Und erst ihre Augen
die jetzt nicht mehr taugen
Es waren die Lider
die war`n ihr zu bieder

Jetzt hÃ¤ngen se unten
mit Farben ganz bunten
sie kann mich nicht sehn
ich kann das verstehn
Und erst ihre Beine
die hatte die "Kleine"
so schlank und so fein
jetzt isse allein
ich hab sie verlassen
ich konnt es nicht fassen
dass das hÃ¼bscheste Weib
wie hier weit und breit
von MÃ¤nnern bewundert
jetzt aussieht wie HUNDERT !!

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Zweckoptimismus

SchÃ¶n ist es , mit der politisch weiÃŸen Weste
die Welt zu beglÃ¼cken. Liebevoll ist es nicht, denn
das MÃ¶gliche muss jetzt gemacht werden.
Es hilft den jetzt Lebenden nicht, ihnen das WÃ¼nschbare
fÃ¼r in fernen Zeiten mÃ¶glich zu erklÃ¤ren. Und so ist die
weiÃŸe Weste nichts anderes, als das KostÃ¼m der
Bequemlichkeit.

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Geerbt

Zuletzt begrub ich eine Tante
das war von Mutter die Verwandte
Notar schrieb mir, wie man es nennt
es gÃ¤b von ihr ein Testament.
mit einem wunderschÃ¶nen Haus
doch leider brannt das gestern aus.

Jetzt kriegt man nicht einmal die Miete
drum war die Erbschaft eine Niete !
Von Vater`s Seite gab`s ne Tante
die frÃ¼her niemand von uns kannte
die war sehr Ã¤rmlich - unbesehn
was konnt schon da verloren gehn?

Im Testament stand noch gerade
als Nachlass Himbeermarmelade
Und auch ein KÃ¼bel voller Schmalz
die Reste Knoblauch, Zwiebeln Salz.

Auch Stangenzimt und echter Pfeffer
die Erbschaft war ein voller Treffer !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Bescheidenheit

ich hoffe stÃ¤ndig fromm und still
dass ich einst kriege was ich will
doch leider ich dem Wahn erliege
und nur das will, was ich nicht kriege.

Ich werd nun alle WÃ¼nsche meiden
kein Wunder, denn man wird bescheiden

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

GerÃ¼chtekÃ¼che

Beim Schwatzen wird jetzt aufgefangen
was alle von den DÃ¤chern sangen.
Um dieses interessant zu machen
fÃ¼gt man hinzu noch andere Sachen.

Und wie das heute jeder weiss
geht das von Ohr zu Ohr ganz leis
GerÃ¼chtekÃ¼che StÃ¼ck fÃ¼r StÃ¼ck
kommt es verÃ¤ndert dann zurÃ¼ck
und sieht, weil er es selbst "getÃ¤tigt"
ganz froh, dass sein GerÃ¼cht bestÃ¤tigt

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Auch wenn du fern bist

Auch wenn du fern bist
Wenn die Zeit sich schwer
als Hindernis hat aufgestellt
Wenn in die Schatten fÃ¤llt

Was wir als lichte Bilder fanden
Auch wenn du fern bist
bist du mir doch nah
Manchmal nur ahnend, zage
schon in der Furcht des Nichtergriffenwerdens
dann wieder fÃ¼hlbar
dass nicht mal die Frage
nach der Erinnerung wird brennen
Und dass ich atme in dem Sein
das du bist

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

GlÃ¼ck

GlÃ¼ck muss man erkennen
und sich nicht verrennen
Es blÃ¼ht ja ganz versteckt
Das GlÃ¼ck muss man auch spÃ¼ren
und hin zu jenem fÃ¼hren
bei dem man es entdeckt
GlÃ¼ck muss man geniessen
und selbstverstÃ¤ndlich giessen
es gibt nicht viel davon

Man zeige sich erkenntlich
das GlÃ¼ck ist nicht unendlich
in jeder Dimension
GlÃ¼ck muss man fest drÃ¼cken
es muss uns ja beglÃ¼cken
damit geht`s himmelwÃ¤rts

Das GlÃ¼ck dient nicht dem Scheine
man wÃ¤r dann ganz alleine
drum Ã¶ffne stets dein Herz

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Der falsche Rat

Wir Menschen nehmen`s viel zu schwer
ein anderer doch nicht so sehr
Er rÃ¤t nun dem, der Schwermut hat
Nimms leicht, dann bist du auch nicht matt

Doch grad das Gegenteil tritt ein
er Ã¤rgert sich noch obendrein
weil man die Sorgen nicht ernst nimmt
und ist dabei noch arg verstimmt

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Der Weg in`s Altersheim

Das Leben ist heut nicht sehr leicht
bevor die "100" man erreicht
ZunÃ¤chst macht man sich Kopfzerbrechen
wÃ¤hrend andere frÃ¶hlich "zechen"
um`s Licht der Welt schnell zu erblicken
und nicht schon vorher einzunicken

Man wÃ¤chst gedeiht und ist schnell rund
betitelt als ein junger Spund
erreicht die runde Jahreszahl
die "10" als erster Hoffnungsstrahl
und steuert munter auf die "20"
aus Angst man wÃ¼rde vorher ranzig
verliebt sich, steuert dabei fleissig
und wird dann Ã¼ber Nacht schnell "30"

Beruf und Ehe wird gefestigt
wenn man dabei nicht wurd belÃ¤stigt
wird glÃ¼cklich Vater, doch er irrt sich
verlÃ¤sst sein Weib, als er dann "40"
Nun ist er "arm" dran, dies kein Wunder
vom Amtsgericht kriegt er dann Zunder

Die Alimente sich erhÃ¶hen
der Umgang mit den kargen "FlÃ¶hen"
muss er berechnen daher kÃ¼nftig
und wird nach Jahren endlich "50"
Die Midlife-Crisis ist erreicht
im Kopf und Herz schon aufgeweicht
weil die EnttÃ¤uschungen ihn drÃ¼cken
die Haarpracht ihn auch nicht mehr schmÃ¼cken
wie vorher als er jung und schlank
nun aussieht wie ein Kleiderschrank
Beweglichkeit ist eingeschrÃ¤nkt
ja selbst beim Sex er sich verrenkt
schnell mÃ¼de wird, Gesicht ist fahl
sich schnell bewegt auf jene Zahl
die ihn ins Rentenalter fÃ¼hrt
und dies mit "60" deutlich spÃ¼rt.

Nun macht er Kampfsport, Body-Building
und glaubt dabei, er wÃ¼rde JÃ¼ngling
verliert beim Kauen manchen Zahn
bei seinem flotten SchÃ¶nheitswahn
Der Spiegel zeigt es ihm ganz offen
ein Grund, dass er auch oft besoffen
und seine Lebensfreude schwindet
sich so bei "70" wieder findet

Doch nun erkennt er recht und schlecht
er ist nicht mehr der tolle Hecht

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

zum Gehen auch nicht mehr bereit
denn die Arthrose macht sich breit
Zuhause sitzend sieht er fern
hat auch kein Frauchen, die ihn gern
er ist auf sich allein gestellt
auf Kriegsfuss mit der ganzen Welt
Und macht sich schliesslich dann den Reim:
Der Weg heisst jetzt: In`s Altersheim !!

Und siehe da, hier wird er munter
umringt von Damen kunterbunter
die allesamt ihm sich ganz widmen
mit flottem Tanz bei heissen Rythmen
Sein Lebensmut wird so gefestigt
denn wer auf diese Art "belÃ¤stigt"
der wurde flott und ohne Abstrich
erreicht er schnell die runde "80"

Die Jahre gingen schnell vorbei
sein Naturell wurd frisch und frei
nun steuert er die "100" an
und ist noch lÃ¤ngst kein alter Mann
Die Ã„rzte haben ihm bescheinigt
dass er, wenn vorher nicht gesteinigt
ein Alter wÃ¼rde prompt erreichen
zu suchen wÃ¤re seinesgleichen
ein jenes kaum in diesem Land
und ohne einen Gipsverband

Ein Dokument auf alle FÃ¤lle
man sieht`s hier, wenn ein Mann ist helle
trotz Lebenskrisen sich nicht scheut
auf`s hohe Alter sich frÃ¼h freut
der kann, wonach so manche streben
frisch froh und frei im Alter leben

Vorausgesetzt und das pauschal
wenn auch die Pflege optimal !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Das Leben

Das Leben mahnt die Gelegenheit nutzen
das Leben ist SchÃ¶nheit, man darf`s nicht beschmutzen
das Leben ist Wonne, koste es aus
das Leben ist Traum, mach was daraus

das Leben Herausforderung, stelle dich ihr
das Leben ist Pflicht, kein Ausweichsquartier
das Leben ist Reise, vollende sie
das Leben ist Spiel, mit Pikanterie
das Leben ist teuer, versuche zu sparen
das Leben ist Reichtum, man besucht dich in Scharen

das Leben ist Liebe, geniesse sie
das Leben bietet`s nicht mit Garantie
das Leben ist ein Geheimnis, drum lÃ¼fte es
das Leben verspricht dir, erfÃ¼lle es
das Leben ist Neid, kÃ¤mpfe dagegen
das Leben ist Kampf, zeig dich verwegen
das Leben ist TragÃ¶die, sei drauf gefasst
das Leben ist Abenteuer und ohne Rast
das Leben ist "LEBEN"....kÃ¤mpfe dafÃ¼r
das Leben ist GlÃ¼ck, mach es zur KÃ¼r !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Der Abzockbeschluss

Das Kabinett der Abkassierer
tagt, wir sind die Verlierer
Statt Luxusrenten mal zu schrÃ¶pfen
DiÃ¤ten und Pension zu kÃ¶pfen
das wÃ¤re wirklich angebracht
damit auch mal der BÃ¼rger "lacht"

Ãœberall wird abgezockt
sie sind dran schuld wenn wir geschockt
Weil schon Jahrzehnte - ungelogen
hat die Regierung uns betrogen
Jetzt mÃ¼ssen wir, fÃ¼r deren SÃ¼nden
indem sie uns es laut verkÃ¼nden
in den sauren Apfel beissen

wÃ¤hrend ich in jenem steissen
Hintern wÃ¼rde krÃ¤ftig treten
selbst wenn sie, um "Gnade" flehten
Die Schulden die sie hinterlassen
und weiter Steuergeld verprassen
das staut die Wut in unserem Lande
was uns so die "Regierungsbande"
indem sie tÃ¤glich unbewegt
uns Zahlungen jetzt auferlegt.

An allen Ecken fehlt das "Moos"
betroffen ist der arbeitslos
am hÃ¤rtesten und nicht nur er
doch eines Tages geht`s uns quer
der Aufstand kommt der Sturm bricht los
und es kommt zum Zusammenstoss

der beiden Lager ich bin sicher
dann ist es aus mit dem "Gekicher"
Zufriedenheit wird damit weichen
drum stellt jetzt vorher schon die Weichen !!

2006/2007 geschrieben

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Der Messi

In seinem langen Lebenslauf
hebt jener Mensch fast alles auf
weil glaubend, dass man es mal braucht
auch wenn derselbe nie geraucht
legt er die Filter, die verbrannte
nun sammelnd auf die "hohe Kante"

Er stapelt Klopapier in Rollen
sebst Flaschenbier, doch nicht die "Vollen"
alte Koffer, Tragetaschen,
Autoreifen, DASH zum Waschen
Kordel, SchnÃ¼re - jede Art
alles hat er aufgespart
scharfe Messer, Schrauben NÃ¤gel
ordnet er nach strenger Regel
kurzum alles mit Plaisier
Schmiergel - und auch Sandpapier

Der eigentliche Wert des Plunders
sind Andenken des Wirtschaftswunders
VerhÃ¼terli und leere Zettel
er weiss noch gut um das Gebettel
Fusseinlagen, alte Socken
man sagt, er hÃ¤tt noch "Schiller`s Locken"
bei sich zuhause aufgespart
im Safe auch Dali`s Knebelbart

Und wie er gnÃ¤dig, fast wie Gott
mit GÃ¼te heimzahlt jeden Spott
obwohl er spÃ¤ter sehr umworben
ist unser Messi frÃ¼h gestorben

Doch undankbar werfen die Erben
den ganzen Mist auf Schutt und Scherben

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Facetten der Dummheit

Uralt ist die Vorstellung, dass der Dumme keiner SÃ¼nde fÃ¤hig sei, als stÃ¼nde er unter dem Schutz hÃ¶herer MÃ¤chte - als lebe er jenseits von Gut und BÃ¶se. Der Dumme macht immer dieselben Dummheiten, der Intelligentere dagegen immer andere.

Der Dumme und nicht der Bandit stellt die grÃ¶ssere Gefahr fÃ¼r die Gesellschaft dar.. Die Demokratie sorgt durch Wahlen dafÃ¼r, dass der Anteil der Dummen an der Macht gleich bleibt. Man behauptet, dass man heute wie frÃ¼her rÃ¼cksichtslos und stupide sein mÃ¼sse, um sich durchzusetzen, um es im Leben etwas zu bringen. Der Intelligentere bleibt auf der Strecke. So werden praktisch alle Erfolgreichen zu DummkÃ¶pfen degradiert. Und je klassischer "die Musik", desto beschrÃ¤nkter das Publikum.
Es gibt zwei Grundtypen der Dummheit. Im Normalfall hat man es bei der ehrlichen schlichten Dummheit eines Menschen, mit einer etwas "langen Leitung" zu tun, der nur ein bischen dumm im Kopf ist, oder arm an Vorstellungen und Worten und sie ungeschickt anwendet.

Daneben besteht die intelligentere Dummheit darin, dass sich der Betreffende Leistungen anmaÃŸt, die ihm aber garnicht zustehen. Diese nennt man eine sogenannte "Bildungskrankheit" eines modernen Menschen und kann im Extremfall lebensgefÃ¤hrliche AusmaÃŸe annehmen.
Nur mit Humanismus und Humor, kann man vielleicht die Masken der Dummheit durchstoÃŸen und mit den Torheiten moderner Zeiten noch am besten zurecht kommen.

Die Dummheit behandelt man nicht, man verhandelt mit ihr.
Ihr Mittelpunkt ist Ã¼berall. Ihre Perverserie nirgends.
Dummheit, das sind wir - und umgekehrt. Aus diesem Kreis gibt es kein Entrinnen Wir verdummen, weil unsere Zeit keine Hochachtung mehr vor Lernen und Bildung hat . Der DÃ¤mliche ist sehr gefragt, besonders bei mondÃ¤nen Veranstaltungen und Party`s. Er bringt alle in Verlegenheit In seiner positiven Variante wird er zum "Diplomat" Er redet neben dem Glas, wenn sich die andern daneben benommen haben. Er bringt die GesprÃ¤che auf andere Themen. Der Dumme vertut sich nicht im Benehmen, er vertut sich im Denken. Den DÃ¤mlichen erkennt man sofort, aber er argumentiert genauso wie man selbst.

Von dummen Autoren werden viele BÃ¼cher verÃ¶ffentlicht, weil sie uns auf den ersten Blick Ã¼berzeugen. Jeder groÃŸe Denker, ist eines anderen Dummer. Doch den Irren erkennt man sofort,
Er ist der Dumme, der sich nicht verstellen kann. Der Dumme versucht seine "These" zu beweisen. Er hat eine schrÃ¤ge Logik, aber er hat eine !
Der Irre dagegen kÃ¼mmert sich nicht um Logik, er operiert mit KurzschlÃ¼ssen. Man kann getrost sagen, dass wir heute mehr denn je im Reich der Dummheit leben. Im Zentrum steht eine Person mit vielen Gesichtern, ein blÃ¶dsinniger Typ, ein Einfaltspinsel, der sich Ã¼berall einnistet, stÃ¤ndig mitredet und sich verwirklichen muss. Wir mÃ¼ssen lernen, denen die an Dummheit scheitern, dankbar zu sein, weil sie uns helfen, unseres eigenes Tun besser zu verstehn und auch Fehler zu vermeiden. In der Mischung von Dummheit und Klugheit sehen wir einen evolutionÃ¤ren Vorteil - und zwar deshalb, weil die Menschen besser und erfolgreicher leben, wenn sie zur Kooperation gezwungen sind in einer Gesellschaft, die sowohl auf Wettbewerb, wie auf sozialen Ausgleich eingestellt ist.

Wenn die Klugen allzu zahlreich werden, wenn die Intelligenzbestien allein das Sagen haben, wird man auf Dauer schlechter fahren.
Was also heisst Dummheit? Nach Immanuel Kant bleibt der Ausgangspunkt die Auffassung vom UnvermÃ¶gen der Menschen
selbstÃ¤ndig und folgerichtig zu denken. Was man zum Beispiel
Dummheit nennt, ist der Mangel an Urteilskraft. Man muss schon Mut haben, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen.

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Faulheit und Feigheit aber fÃ¼hren dazu, dass Menschen zeitlebens unmÃ¼ndig bleiben.
Dummes Denken kann ambivalent sein.In einem Fall Ã¤rgern wir uns, im anderen lachen wir darÃ¼ber. Dummheit und Klugkeit werden nicht selten vorgetÃ¤uscht, um andere hinters Licht zu fÃ¼hren. Um ihm die wahren Absichten oder UmstÃ¤nde zu verbergen. Gespielte Dummheit finden wir nicht selten unter
Konkurrenten bei Rechtstreitigkeiten im Umgang mit den Nachbarn, mit dem Arbeitgeber, mit dem Fiskus oder anderen BehÃ¶rden. Es braucht dazu keiner Ã¼berlegenden Intelligenz, nur einer gewissen schauspielerischen Begabung und Verfrorenheit. Die Maske der Dummheit ist BauernschlÃ¤ue. Hinter der Maske schlichter Biederkeit, hinter einer zur Schau gestellten NaivitÃ¤t, verbergen sich dann BauernschlÃ¤ue, List und TÃ¼cke. Eine geistige Minderbegabung vorzutÃ¤uschen, wird bei einem Erwachsenen hÃ¤ufig mit Erfolg angewandt.. Aber jeder Psychologe wird eine somit gespielte Demenz sofort erkennen.

Deshalb sollte unsere Devise sein, Dummheit frÃ¼h genug zu erkennen, sie zu relativieren, nicht aus ihr Kapital zu schlagen, sondern sie als etwas UnumgÃ¤ngliches im Zusammenleben der Menschen hinzunehmen.

Die Krankenkassen weigern sich ohnehin die Kosten
fÃ¼r eine "Vorsorge" zu Ã¼bernehmen, weil die "Heilungsaussichten" Ã¤uÃŸerst gering sind und keine Aussicht
auf Erfolg besteht.-

@almebo

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Heitere SprÃ¼che aus Almebo`s KÃ¼che

Der Mann, der seine Socken stopft
und nicht die MÃ¤uler seiner Kinder
ist durch und durch ein Junggeselle
und pfeift auf BrautstrauÃŸ und Zylinder.

FÃ¼r die Frau ist das ErrÃ¶ten
nur noch mit sehr viel Rouge vonnÃ¶ten.

GÃ¤hnen mit geschlossenem Mund
ist Etikette fÃ¼r den Schlund.

Euphorie ist Vorratskammer
und OvertÃ¼re fÃ¼r den Jammer

Ein Exibitionist und ohne Scham
nennt man ein Mann mit "BlÃ¶ÃŸenwahn"

Die Fabel ist, wenn man sie kÃ¼rt
die BrÃ¼cke die zur Wahrheit fÃ¼hrt

Des Fallschirmspringers grÃ¶sster Held
ist der "aus allen Wolken fÃ¤llt"

Fanatismus ist und dieses meist
Begeisterung doch ohne Geist

Der Faulpelz ist auf den wir zeigen
und uns vor ihm auch noch verneigen

Die Faulheit ist und ohne MuÃŸe
ins Kraut geschossene Stund der BuÃŸe

Ein Faulpelz ist, wer es verkÃ¼ndet
dabei sein Nichtstun noch begrÃ¼ndet

Das Feigenblatt aus frÃ¼herer Zeit
ist alttestamentarische Modetorheit

Die Eleganz findet Verwendung
als die geleistete Verschwendung

Moderne Eltern die nie schlagen
sind die, die es in Notwehr wagen

Ein Erbonkel wird heute niemehr verdÃ¤chtigt
weil er als Betagter zum Reichrum berechtigt

Die BildrÃ¶hre ist von morgens bis spÃ¤t
das PrÃ¤servativ der RealitÃ¤t

Die Keuschheit ist bei jeder WÃ¤hrung

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

nicht Tugend, noch erbliche UnterernÃ¤hrung

Die Zukunft die nicht weiter dÃ¶st
heiÃŸt RÃ¤tsel, das die Zeit auflÃ¶st

Wenn MÃ¤nner zum Kegeln ins Wirtshaus laufen
dann ist dieser "Sport" nur ein Vorwand zum Saufen

Der Sieg Ã¼ber das Chaos, so wie wir es lieben
bedeutet heut Kunst, auch wenn`s Ã¼bertrieben

Der gute Vorsatz ist unumstritten
ein gesattelter Gaul, der selten geritten

Ungeduld die groÃŸe Meile
sie dient dem Warten in der Eile

Die Erfindung des SchlÃ¼sselbundes geht an die Nieren
so kann man gleich mehrere SchlÃ¼ssel verlieren

Das Schweigen wird sich weiter ranken
als grÃ¶ÃŸtes Treibhaus der Gedanken.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Der Winterspatz

Es saÃŸ ein Spatz auf einem Zweig
der war so grÃ¼n und blÃ¤tterreich
er sang mal dies und jenes
und hÃ¤tt bestimmt sein Leben lang
gesessen und gesungen
doch ihm war`s nicht gelungen

Weil frÃ¼h der Winter kam mit Braus
der MÃ¼ÃŸiggÃ¤nger kam nicht raus
herab vom Baum dem dÃ¼rren Blatt
weil er vor KÃ¤lte vÃ¶llig matt
sang traurig zitternd mit AdÃ¨

der Winter warf noch Eis und Schnee
ihm hinten auf den RÃ¼cken
er machte daraus keinen Hehl
sang noch dazu mit schwacher Kehl
und konnt nur schwer sich bÃ¼cken

Als ich dann spÃ¤t durch Frankreich zog
manch VÃ¶glein mir beim Wandern flog
da war auch jener drunter
er sang wie eine Nachtigal
so fein und zart mit lautem Schall
und war jetzt wieder munter

Er flog geradeaus mit mir
und zeigte mir die Richtung hier
hinunter zum Atlantik
er wusste dass mein Traum es sei
und pfiff mir dabei frank und frei
doch ich war garnicht grantig

Und dann von weitem ich nun seh
mir taten schon die Beine weh
sah ich Yvonne froh winken
und auch der Spatz erkannte "Sie"
flog zu ihr hin ging auf die Knie
und liess sich von ihr kosen

Er flog sofort in seinem Nest
in der "Pergola - Winterfest"
umrahmt von Heckenrosen
Der Spatz weiss wo er hingehÃ¶rt
denn ihn der Winter nicht mehr stÃ¶rt
und mollig warm sein PlÃ¤tzchen

Doch ich muss wandern jetzt zurÃ¼ck
das ist ein sehr sehr langes StÃ¼ck
zu meinem "SchmeichelkÃ¤tzchen" !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Nach dem Rosenschneiden

Mit bitterem Zorn bemerkt die Rachel
dass keine Rose ohne Stachel
und weil ihr Finger blutig wund
hasst sie die Rosen - ohne Grund.

Doch weiss sie auch mit viel Erbosen
wo Stachel sind, gibt es auch Rosen

Nur, wenn sie keine Stacheln hÃ¤tte
sagt ihr das Schwesterchen Anette
kÃ¤m sie nicht angereist aus Minden
um ihr den Finger zu verbinden.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Gespart

Ich gerne BÃ¼cher schreiben wollte
hab mich besonnen, ob ich`s sollte
und mir gedacht und auch gelesen
ob Dichter und Verlag genesen ?

Doch dann, besann ich mich ganz klar
kauf lieber BÃ¼cher - mÃ¶glichst bar !
Denn was man selber hat geschrieben
das mÃ¼ssen nicht die GÃ¶tter lieben

Und auch der Mensch, aus welchen GrÃ¼nden
sich stÃ¼rzen sollt` in diese SÃ¼nden
weil sie im Himmel und auf Erden
nur selten noch gelesen werden.

Drum BÃ¼cher, die man hat erworben
die sind bis heut mir nicht verdorben
und kaufe diese weiter mir
spar so dabei, Stift und Papier !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Die letzte Rose

Letzte Rose die ich wecke
Sterne rot im DÃ¤mmerlicht
strahlend zeigt aus dunkler Ecke
sich dein frÃ¶hliches Gesicht

Seh wie ihre BlÃ¼ten winken
lÃ¤chelnd im VorÃ¼bergehn
wollen ihren Duft noch trinken
ehe sie von selbst verwehn

Lasst uns einmal noch beglÃ¼cken
von dem Duft der roten Glut
morgen wird der Wind sie pflÃ¼cken
mit dem letzen Tropfen Blut

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Der letzte Schluck, dann ging`s ruck-zuck

Der Dracula aus Transilvanien
zog eines Tages mal nach Spanien
denn ihn drÃ¼ckte sehr der Schuh
weil sein Vetter Ceaucescu

der von Anfang an nichts taugte
seinem Volk das Blut aussaugte
Bevor ich werde arbeitslos
dacht Dracu sich und flog schnell los

mit der TRANSILVANISH - AIR
von Bukarest an`s Mittelmeer
Es war nachts, als er kam an
beim BALLERMANN er nun begann

Weil dort die meisten Deutschen waren
von Ã¼berall sah man in Scharen
die wohlgenÃ¤hrten Leiber kommen
die dort in Bier, Wein Sekt dort schwommen

und Dracu, durstig wie er war
setzt sich des nachts gleich an die Bar
und sucht sein erstes Opfer aus
im Glauben dass er sei zuhaus

Was dann geschah, war kaum zu glauben
indem er sein GebiÃŸ liess schrauben
in einem dicken fetten Hals
und glaubte, dass er jedenfalls

fÃ¼r`s Erste seinen Hunger stillte
ob er dabei nicht richtig "zielte" ?
Denn jedenfalls, er fiel ganz stumm
total besoffen dabei um

Und die Moral von der Geschicht
der Dracu Ã¼bte schnell Verzicht
ihn hat es richtig dort "getroffen"
seit dieser Zeit, liegt er besoffen
in einem Grab am Ballermann

mit einem Kreuz: RÃ¼hrt mich nicht an !
Man kann`s noch heute deutlich lesen
an Deutschen kann man nicht genesen
und spÃ¤ter sieht man die Beschriftung:

ER STARB AN ALKOHOLVERGIFTUNG !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Eine haarige Angelegenheit

Ist es nicht sehr komisch heute
Ã¼berall rasierte Leute
der Mann rasiert sich jedes Haar
ja selbst am Kopf - wie sonderbar

Die Damen schaben an den Beinen
alles soll perfekt heut scheinen
Augenbrauen sind gezupft
wie ein wildes Huhn gerupft

Auch in dem Intimbereich
wird rasiert ganz umfangreich
Im Gegensatz auf MÃ¤nnertitten
da sind sie weiterhin gelitten

Oh nein, das ist nicht meine Art
ich steh dazu, bin stark behaart
und darum sag ich es nicht nur
denn ich verehre die Natur !

Auch wenn ich gehe mal im Zoo
fÃ¼hl ich mich dabei richtig froh
wenn ich den Affen seh, das Luder
denn schliesslich bin ich doch sein Bruder !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Der KompromiÃŸ der Miss

Es sagte einst ein Weib, die Miss
dass ihr es wÃ¼rd zum Ã„rgernis
weil frech ihr Freund, den sie lang kennt
schon Ã¶fters mit ner anderen pennt

Nie hÃ¤tte sie`s von ihm gedacht
als sie noch in der letzten Nacht
mit seinem Freund im Bett verkehrte
der sie seit Wochen heiss begehrte

Und weil sie so darunter litt
verkehren sie nur noch zu "Dritt"

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Voll daneben

Ich hab mich nach Konzert verzehrt
sitz nun mit dem Programm beschwert
in meinem plÃ¼schbesetzten Stuhl
und hÃ¶r die Musik richtig cool.

Still lausche ich, verklÃ¤rt von Sinnen
spÃ¼r diesen Klang in`s Ã–hrchen rinnen
kaum das der erste Satz verklungen
hab ich mich aus dem Stuhl geschwungen

laut vernehmlich, rundum luge:
  Nein wirklich himmlisch, diese Fuge
Der Bach ist ein Musikgenie
Mein Nachbar schaut mich an und wie !

Verbessert mich, doch lachend...sachte:
Heut Abend spielt man Bruckner`s Achte !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Die RÃ¼ckantwort

Ich hab von einer herzlos kalten
einen Abschiedsbrief erhalten
von einer Frau, die ich verehrte
und die mit Schmerzen ich begehrte

Sie gab mir unverblÃ¼mt und frech
mir einen LaufpaÃŸ - und war wech
Es kam mir hoch, GedankensÃ¤ure
weil dieser Brief, der ungeheure

mich drÃ¤ngt ein Schreiben aufzusetzen
zerreissen sie in tausend Fetzen
und sie danach noch zu vergiften
damit sie sich niemehr kann liften

Und wie ich meine SÃ¤tze schraube
dabei an eine Wirkung glaube
schreib ich zum SchluÃŸ als letzter Satz:
ICH HAB DICH DOCH SO LIEB MEIN SCHATZ !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

1 Ein Menschenleben

GEBURT

Wenn man das Licht der Welt erblickt
beginnt das Leben schon verzwickt
Man gibt zwar schreiend ein Signal
doch alles andere ist ne Qual

Verloren liegt man in dem Bettchen
und trÃ¤gt um`s Handgelenk ein Kettchen
damit die Schwester ist gewarnt
das dieses Kind heisst Hans - nicht Arndt

Denn damit ist auch ohne Possen
ein schneller Tausch schnell ausgeschlossen
Der Mutti wÃ¼rde es nicht passen
wenn sie das Krankenhaus verlassen

und stellt nun fest im Lampenscheine
das Kind hat starke SÃ¤belbeine
und auf dem Po ein Muttermal
das wÃ¤re wirklich sehr fatal

ZUHAUSE

Wenn man zuhause endlich nun
gibt es fÃ¼r Mutti viel zu tun
Und Vati - wenn noch fehlt die Ãœbung
stellt sich als Helfer zur VerfÃ¼gung

Er lernt, wie man die Flasche gibt
und auch den Kinderwagen schiebt
wie man das Baby legt schnell trocken
und kÃ¤mmt die ersten weichen Locken

Die Windeln wechselt, Popo pudert
und mit dem Kind im Bade rudert
derweil die Mama - gute Fee
am Kochtopf steht und raucht HB !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

2 Ein Menschenleben

AUFZUCHT

Das Kind gedeiht wird rundlich schon
paÃŸt deshalb nicht mehr auf den Thron
Verwandte haben es besichtigt
die Eltern wurden dann beschwichtigt

das die Verpflegung ihres Knaben
wird zukÃ¼nftig kein Mangel haben
Und deshalb zeigten sie auch GÃ¼te

fÃ¼llten dem Kinde eine TÃ¼te
zum Abschied voll mit SÃ¼ÃŸigkeiten
ErnÃ¤hrung ist kein Grund zum Streiten
Der Grundstock wurd so frÃ¼h gelegt

fÃ¼r den der Wert auf "Umfang" legt !

DER DRILL BEGINNT

WÃ¤hrend sich das Kind entfaltet
sprechen, spielen laufen lernt
wird er familiÃ¤r verwaltet
so, dass er sich nicht "entfernt"

Ehrgeiz packt die Eltern meist
und sie setzen alles dran
dass aus ihrem kleinen Jungen
wird einmal ein strammer Mann

Und sie stellen alle Weichen
dass das Kind all das erfÃ¤hrt
was sie frÃ¼her in der Jugend
hatten leider oft entbehrt

Und so muss der Knabe lernen
selbst wenn ihm das nicht behagt
um den Eltern zu gefallen
weil ihr Ehrgeiz furchtbar nagt

Auch die Kunst wird angestachelt
musikalisch "muss" man sein
und im Bade - das gekachelt
sperrt man ihn fÃ¼r Stunden ein

Geige spielen muss er drinnen
weil akustisch es so nett
und im Korridor sitzt Mama
singt mit Papa im Duett

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Stolz erkennen dann die Beiden
was ihr Kind fÃ¼r ein Genie
Ja, sie sind schon zu beneiden
solch ein GlÃ¼ck vergisst man nie !

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

3 Ein Menschenleben

SCHULE

Auch die Schule fÃ¶rdert Bildung
legt viel Wert auf das "Know - How"
und gefestigt wird die Bindung
zwischen Lehrer - die so schlau

Noten gibt`s nicht nur fÃ¼r Leistung
wenn der Knabe vorlaut frech
auch wer brav "mimt" die Begeisterung
selbst wenn er oft redet Blech

wird zuweil dem vorgezogen
der nicht strebt nach Symparhie
so wird mancher schon betrogen
sage keiner, das gÃ¤b`s nie

Doch es gibt auch Pauker eben
die von Anfang konsequent
sie bewerten jedes Streben
ausgenommen wenn man pennt.

DIE HEILIGE KOMMUNION

Jedes Kind, ob Tochter Sohn
geht einmal zur Kommunion
Oder, wenn man Luther lehrte
und den Bibelspruch begehrte

auf dem Weg als guter Hirt
wurde man auch konfirmiert
Nun in diesem unseren schon
ging der Sohn zur Kommunion

Was war das ein Fest oh leute
und kein Kind den Tag bereute
denn Geschenke von den Tanten
und allen lieben Anverwandten

Von Papa`s Kumpel, Mutti`s Schwager
war schon das reinste Warenlager
Ne goldene Uhr, gestreiftes Hemd
ein Handy wurd schon hoch gestemmt

Ne Kamera, mit all Schikanen
Computer fiel schon aus dem Rahmen
Rennrad, Stereoanlage
FuÃŸballschuhe - keine Frage

TennisschlÃ¤ger Marke "Becker"

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

fÃ¼r die Schule einen Wecker
Kugelschreiber ganz aus Gold
hatte er schon lÃ¤ngst gewollt

Bundesschatzbrief und die Scheine
die er alle nannte seine
wenn sie wurden mal addiert
war die Zukunft schon verziert

Doch dem Herrgott, der den Segen
durch den Pfarrer hat gegeben
war es eigentlich nicht recht
und beim Anblick wurd`s ihm schlecht

Auch es drÃ¶hnte viel Geschrei
bei der groÃŸen Schlemmerei
bis an seinen Himmelstoren
leider ging der Sinn verloren

Das Einzigste, was positiv
war, dass die ganze Sippe lief
zu ehren diesen lieben Sohn
nach vielen Jahren in den "Dom"

um dort zu singen inniglich:
"GROSSER GOTT WIR LOBEN DICH "

GENERATIONSPROBLEME

Eines Tages ging der Knabe
auf GeheiÃŸ zu Dr. R A B E
weil sein Vater es so wollte
und mit seinen Augen rollte

Grund hierfÃ¼r gab es zu sagen
weil nach Papa`s vielen Fragen
die der Knabe hochempÃ¶rt
einfach rotzfrech Ã¼berhÃ¶rt

Ob politisch, ob privat
ob es ging um unseren Staat
ob Atomkraft, Bundeswehr
immer ging`s dabei hoch her

Vater, Mutter und der Sohn
jeder hatte seinen "Ton"
Und die Meinung, wenn sie schallte
immer aufeinander prallte

Jedoch unser Dr. R a b e
Ohrenarzt ganz ohne Frage
schaute prÃ¼fend auf der Stell
sich mal an das Trommelfell

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Doch er konnte gar nichts finden
und des Knaben Wohlbefinden
war auch gut, wie er verwies
nur sein Vater wÃ¤r so mies

in der letzten Zeit zu ihm
frÃ¼her waren sie noch Team
doch leider Gottes er nun glaube
dass Vater "eine lose Schraube"

Wie nennt man nun dies ohne HÃ¤me?
Einfach Generationsprobleme
Wenn der Vater sagt: So isses !
sagt der Sohn zu ihm: Vergiss es !

Und so ist auf diese Weise
ne Unterhaltung nicht mehr leise
Hier ein Beispiel der Misere
Sohn will fahren mit der FÃ¤hre

und der Freundin Ã¼ber`n Rhein
Vater sagt: Das muss nicht sein
Oder Rockkonzert in LAGE
Vater sagt: Kommt nicht in Frage

Auch im Teutoburgerwald
darf er zelten nicht so bald
weil der Papa sagt ganz kÃ¼hn
dafÃ¼r bist du noch zu grÃ¼n

Dabei ist das "GrÃ¼ne" heute
doch der Trend fÃ¼r junge Leute
Er war frÃ¼her auch im Trott
liebte braun und die HJ

Dieses will er nicht mehr hÃ¶ren
dann darf "grÃ¼n" ihn auch nicht stÃ¶ren !

ABITUR

Abitur ist eingelÃ¤utet
gebe Gott, dass es auch klappt
denn was dieses heut bedeutet
ist wie Rhythmus ohne Takt

Und die Eltern drÃ¼cken Daumen
selbst Verwandte beten stumm
dass der hoffnungsvolle Knabe
schafft auch das Marthyrium

Und der Herr hÃ¶rt die Gebete
die zum Himmel hoch erfleh`n
hat drum Einsicht mit dem Knaben

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

er wird`s Abitur bestehn

Sicher eignen sich die Noten
nicht fÃ¼r Uni...Medizin
doch es wird auch angeboten
Musikstudium in W I E N

Geigen konnte er schon immer
hat es heute noch geÃ¼bt
damals - wie im Badezimmer
von den Nachbarn heiss geliebt.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

4 Ein Menschenleben

MUSIKSTUDIUM

Er packt seinen Geigenkasten
fÃ¤hrt voll Hoffnung froh nach Wien
um fÃ¼r Jahre an der UNI
"andere Saiten" aufzuziehn

Doch Professor Anderl Wimmer
hÃ¶rt ihn an und schÃ¼ttelt sich
sagt ihm, dass er keinen Schimmer
denn das klÃ¤nge fÃ¼rchterlich

Musikalisch sei`s von NÃ¶ten
dass man habe ein Talent
doch sein Spiel wÃ¤r was zum TÃ¶ten
ohne jeglichen Akzent

Deprimiert zieht er von dannen
einst gelobt als "das Genie"
und nach diesen vielen Pannen
widmet er sich der SOPHIE

Junge Dame von der Penne
die er einfach nicht vergaÃŸ
weil mit ihr der "sÃ¼ÃŸen Henne"
machte noch das Geigen SpaÃŸ

Und er geigt in allen TÃ¶nen
mit viel SchmiÃŸ in Dur und Moll
und konnt sich`s nicht abgewÃ¶hnen
selbst die SOPHIE fand ihn toll!

FAMILIENSINN

Er wird Vater hat ne Arbeit
erst als Tankwart, dann Masseur
es beginnt die groÃŸe Sparzeit
blieb zuhaus - statt Insel FÃ¶hr

Eines Tages wurd es besser
wirtschaftlich ging es bergan
und beruflich wurd er kesser
diente sich nach oben dann

Baut ein HÃ¤uschen mit nem Garten
Kindersegen wurd ihm hold
wenn sie auch das eine, andere
hatten auch nicht mehr gewollt

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Und er liebte Rosenbeete
alle Farben schÃ¶n und bunt
jeden Abend und am Morgen
auszugehen mit dem Hund

Auch dem Sport war verbunden
wie er es auch oft bewies
und so saÃŸ er viele Stunden
vor der Glotze bis er schlief

Hobby war die Bundesliga
Fussball war sein Elexier
jeden Sonntag sah er Schalke
in blau-weiÃŸ mit der 04

Und wenn sein Verein verloren
war er nicht mehr ansprechbar
bei blauweiÃŸ geschossenen Toren
wurd sein Denken wieder klar

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

5 Ein Menschenleben

SCHWIERIGKEITEN

Nur der Gattin, dieser flotten
war der "Zustand" mehr ein Graus
und so flog sie wie die Motten
eines Tages aus dem Haus

Flog von dannen ohne Reue
selbst wenn "ER" darunter litt
auÃŸer Sparbuch und die MÃ¶bel
nahm sie auch die Kinder mit

Er alleine dann im HÃ¤uschen
Hypotheken drÃ¼cken schwer
und muss zahlen fÃ¼r sein "MÃ¤uschen"
Unterhalt - und immer mehr

Da geht er in seine Kammer
fragt sich was er falsch gemacht
So kam alles unterm Hammer
der dem Traum ein Ende macht

DIE LETZTEN JAHRE

SchlieÃŸlich landet er wie viele
in der Gosse - unten tief
und in dem bekannten Stile
man auch unter BrÃ¼cken schlief

Bis er dann vor SchwÃ¤che Kummer
eines Tages stumm verblich
um dem Herrgott hoch dort oben
zum Rapport zu stellen sich

Dieser fragt ihn dann beklommen:
Was hast du auf Erd getrieben
und er zÃ¼ckt sein Tagebuch:
Les es selbst hier steht`s geschrieben

Und der Herrgott liest sein Leben
von Geburt bis seinem Tod
und er fragt ihn so daneben:
Was war deine grÃ¶ÃŸte Not?

Nun Gott Vater, ich bereue
frÃ¶nte nur dem FuÃŸballsport
doch ich keine Arbeit scheue
laÃŸ mich hier, schick mich nicht fort

Ich kann auÃŸerdem gut singen

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

frÃ¼her sang ich als Tenor
das wÃ¼rd mir hier auch gelingen
habt ihr keinen MÃ¤nnerchor ?

Aber sicher, sagt Gott Vater
Halleluja - hocherfreut
denn dafÃ¼r hast du hier oben
eine Menge, Menge Zeit !

ENDE
Ein Menschenleben in 5 Kapiteln
humorig/satirisch geschrieben

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Man gewÃ¶hnt sich an alles

Es ist nicht mehr das Ziel, das man ansteuert. Es ist ein
einsamer, steiniger Weg auf den es sich nicht mehr lohnt zurÃ¼ck zu schauen. Weil man sich dabei den Nacken verrenkt und nur noch herum irrt, ohne Kompass den man frÃ¼her gerne benutzte, der aber heute nicht mehr zweckdienlich ist.

Die "Magnetnadel" funktioniert nicht mehr. Was kÃ¶nnte der
"Grund" sein? Ich weiss es nicht und will`s auch gar nicht mehr wissen.

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Das ist GlÃ¼ck

Die WertschÃ¤tzung eines Menschen
lÃ¤sst sich nicht zwingen
wir vernehmen es mit einem FlÃ¼gelschlag
des Herzens
im Miteinander
treuer Verbundenheit
dessen
was Gemeinsamkeit ausmacht
um dem GlÃ¼ck
eine dauernde Heimat zu geben.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Ewige Suche

Wir leben alle einsam und verschwiegen
das Herz erreicht nicht jeden der es fÃ¼hlt
es kann nicht nur an einem Menschen liegen
wenn seine Seele unterkÃ¼hlt

So leben wir im Stillen weiter
in grenzenloser Einsamkeit
und sehnen uns nach dem Begleiter
der mit uns lebt in Heiterkeit

So bist du immer auf der Suche
und findest keinen weit und breit
dabei gereicht es dir zum Fluche
wie schnell vergeht dabei die Zeit

Und schliesslich bist du alt geworden
nun siehst du ihn den Sensemann
er bringt den Eiswind aus dem Norden
mit dem er nun dein Herz rÃ¼hrt an.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

FrÃ¼hlingserwachen

Ein Bienlein sucht den ersten Weidenast
trÃ¤ge verdaut der Bach sein letztes Eis,
In einer Mulde schwankt schon grÃ¼n und weiÃŸ
ein schlankes GlÃ¶cklein unter seiner Last.

Keusch birgt die Birke noch ihr erstes GrÃ¼n,
die dunkle Scholle dampft im Morgenwind
die Sonne wirbt um jedes Blumenkind
bald werden Ã¼berall die Veilchen blÃ¼hn.

Bald wird der jung ergrÃ¼nte Wiesenrain
der jetzt noch starr vom langen Schlummer ist
von tausend Sonnenstrahlen wachgekÃ¼ÃŸt
ein primelgoldbestickter Teppich sein.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Platon`s Lehre

Platon`s abendlÃ¤ndische Philosophie
um ein Begriff des "SEIN`s" zu geben
bedingungslos die Harmonie
fÃ¼r menschlich Welt - und Selbsterleben

Mit Politik kommt er zurÃ¼ck
in seinem Hauptwerk Politeia
das er uns brachte immer nÃ¤her
und fordert uns damit auch auf

dass Philosophen die zuhauf
spÃ¤ter einmal KÃ¶nig werden
philosophieren sollten hier auf Erden.
Wie Tugend und Gerechtigkeit

behandelt wÃ¼rde weit und breit
mit dem sokratisch frÃ¼hem Denken
um unsere Staatsgeschicke lenken
platonische Ideen lehren

die durch den Sinn sich dann vermehren
und Behandeln der Probleme
dem spÃ¤ten Dialog entnehme
So wie Sophistes einmal dieses

zu lesen war`s im Parmendises.
Jedoch die Annahme sehr umstritten
ob er gedanklich hat gelitten
Nur mÃ¼ndlich seine Lehr`verbreitete

und das Verstandene vereitelte

Politeia, ich begann
ihr HÃ¶hepunkt zugleich sprach an
mit einer Vielzahl StaatsentwÃ¼rfen
um nach Gerechtigkeit zu schÃ¼rfen

zu allen Zeiten Einfluss nahm
und so zu der Erkenntnis kam
mit seinem ersten Buch Chrasimados
das ich auch lesend mal genoss

Platonisches Musterbild: Verfassung
bedarf es einer Anpassung
die Frage zu beantworten
wie Gerechtigkeit verantworten

mit des Menschen`s Seele
sofern man es empfehle
um`s deutlich hier zu sagen
zum Gelingen beizutragen

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Durch das Tun, nicht nur des Lesen
dient es dem Gemeinschaftswesen
Auch er musste stÃ¤ndig rÃ¼gen

Ã¼ber`s Eigentum verfÃ¼gen
so sagte er mit klarem NEIN
es kann hier nur gemeinsam sein
Nur Philosophen soll`n regieren

und dafÃ¼r mÃ¼sste man votieren
veranschaulicht dann auch hierzu
das "HÃ¶hlengleichnis" war`s im Nu
Aus einer HÃ¶hle aufgestiegen

wie die Ideen Ã¼berwiegen
und deren Pflicht es auch zu zeigen
zum Mitmenschen hinabzusteigen
um ihre Seelen aus Verirrung

und ebenso durch die Verwirrung
zum wahren Denken umzuleiten
um Menschlichkeit damit verbreiten

Damit hat ebenso der Mathematiker Alfred North es auf eine Formel gebracht: Die Geschichte der Philosophen sind die "FuÃŸnoten Platon`s" !!

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Die alternde Rose

Es krÃ¶nt mit einem Silbertropfen
die Rose frisch im Morgentau
und ihre zÃ¤rtlich roten Knospen
dem MÃ¤dchen vor der KÃ¼r zur Frau

In voller SchÃ¶nheit prangt die Rose
die Sonne kÃ¼sst hinfort den Tau
und ihre duftverstrÃ¶mte BlÃ¼te
wird MutterglÃ¼ck der reifen Frau

Durchwirkend mit dem reich GedÃ¶rne
im schimmerndsanftem Abendtau
das dunkle Rot der RosenfrÃ¼chte
nun Erntekranz der alten Frau

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Sag mal Papa

Sag mal Papa, was ist eigentlich Toleranz?
Wenn ich Dich im Bayern-Trikot rumlaufen lasse, antwortet der Schalke Fan.
Und wenn ich auch Schalke Fan wÃ¤re?
FÃ¤nde ich toll,antwortet der Schalke Fan, dann mÃ¼sste ich auch gar nicht tolerant sein.
Das heiÃŸt aber doch, dass Toleranz ohne
andere Meinungen gar nicht mÃ¶glich istl

Sag mal Mama, was ist eigentlich Toleranz?
Respektierung anderer Meinungen, Duldung unterschiedlicher Wertvorstellungen, zitiert die Hausfrau und Mutter aus dem Lexikon.
Und was heiÃŸt das fÃ¼r Dich ?
Das habe ich mich auch schon oft gefragt, seufzt die Hausfrau und Mutter.
Du hast also Sachen und Dinge geduldet, die Du eigentlich nicht gut findest ?
Manchmal schon, gibt die Hausfrau und Mutter zu.
Warum ?
Man muss auch schon mal zurÃ¼ck stecken. Das ist besser fÃ¼r uns alle.
Das heiÃŸt aber doch, dass Toleranz auch weh tun kann.

Sag mal Papa, was ist eigentlich Toleranz?
Das ist die maximal zulÃ¤ssige Abweichung von einem vorgegebenen Wert, antwortet der Maschinenbauer.
Wieso, darf es denn Ã¼berhaupt eine Abweichung geben ?
Eigentlich nicht, rÃ¤umt der Maschinenbauer ein, aber man kann sie nicht verhindern.
Warum nicht ?
Das hÃ¤ngt von vielen Faktoren ab, versucht der Maschinenbauer die Diskussion zu beenden.
Nenn mir wenigstens die wichtigsten.
Na ja, zÃ¶gert der Maschinenbauer, einmal kann man die Genauigkeit nur bis zu einem bestimmten Wert messen, und dann arbeiten ja immer noch an irgend einer Stelle Menschen.
Und die kÃ¶nnen nicht genau arbeiten ?
Das hÃ¤ngt immer davon ab, wie der Mensch gerade drauf ist, denkt der Maschinenbauer nach. Hat er Probleme zuhause, ist er in guter Stimmung, hat er eine ErkÃ¤ltung, ist er frisch verliebt - es gibt so viele GrÃ¼nde, warum ein Mensch mal besser oder mal schlechter arbeitet.
Du bist doch auch nicht jeden Tag gleich gut in der Schule.
Das heiÃŸt aber doch, dass Toleranz ganz allein vom Menschen abhÃ¤ngt.

Sag mal Mama, was ist eigentlich Toleranz?
Das ist die FÃ¤higkeit von Organismen, einen schÃ¤digenden EinfluÃŸ zu ertragen, antwortet die Biologin.
Und wie macht der Organismus das ?
Da gibt es unendlich viele MÃ¶glichkeiten, versucht die Biologin die Diskussion zu beenden.
Nenn mir wenigstens ein Beispiel!
Na ja, denkt die Biologin nach, zum Beispiel ist die OberflÃ¤che mancher BlÃ¤tter so struktuiert, dass sie Schmutz ganz einfach abweisen.
Also braucht man ein dickes Fell?
Das hilft nicht immer, rÃ¤umt die Biologin ein, man muss ja auch Nahrung, FlÃ¼ssigkeiten und Luft in sich aufnehmen, und da kÃ¶nnen schÃ¤dliche oder giftige Stoffe drin sein.
Kann man die giftigen Stoffe nicht einfach abschaffen ?
Ich glaube nicht, dass das mÃ¶glich ist, gibt die Biologin zu bedenken, und ausserdem stellt sich die Frage, wie wir giftig oder schÃ¤dlich definieren.
Wieso steht das denn nicht fest ?

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Nein, macht die Biologin deutlich, nimm doch mal das Kohlendioxid. FÃ¼r uns ist es giftig, fÃ¼r die Pflanzen lebensnotwendig.
Aber wie kann man sich dann gegen Gifte schÃ¼tzen?
Man kann sie gar nicht an sich heran lassen, man kann sie wieder ausscheiden, oder man wandelt sie in unschÃ¤dliche Stoffe um, weiÃŸ die Biologin, aber das geht alles natÃ¼rlich nur bis zu einem gewissen Grad, der von Organismus zu Organismus unterschiedlich ist.
Das heiÃŸt aber doch, dass Toleranz auch Grenzen hat.

Sag mal Papa, was ist eigentlich Toleranz?
Das ist die repressive Taktik liberal-demokratischer Gesellschaften, radikale Gesellschaftskritik und Protestaktionen zu dulden und damit unwirksam zu machen, antwortet der SpÃ¤t-68-er.
Wieso wird Protest unwirksam, wenn man ihn toleriert?
Das ist doch ganz einfach, wundert sich der SpÃ¤t-68-er Ã¼ber diese Frage. Wenn Du mit der Faust in eine Gummiwand haust, gibt sie nach, ist aber hinterher genau so wie vorher. Und wenn Du das immer wieder machst, wirst Du mit der Zeit schlaff, oder hast keine Lust mehr.
Oder ich besorge mir eine Schere und schneide die Gummiwand ein.
Du hast das Prinzip verstanden, freut sich der SpÃ¤t-68-er, entweder man wird angepasst oder radikal.
Das heiÃŸt aber doch, dass Toleranz auch gefÃ¤hrlich sein kann !

Sag mal Papa, was ist eigentlich Toleranz ?
Toleranz ist eine Haltung, die es den Menschen ermÃ¶glicht, ohne Angst anders zu sein, antwortet der BundesprÃ¤sident.

So, dann sagt mir doch mal, was Toleranz ist, forderte die Lehrerin am nÃ¤chsten Morgen auf.
Die Diskussion dauert noch an.....

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Landleben

eine Art zu leben, die man nur genieÃŸen kann, wenn man die Seele eines Dichters, den Geist eines Philosophen, die Neigungen eines Einsiedlers und ein gutes Auto besitzt.

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Der Geizhals

Ein Mensch der 1oo Euro fest anlegt, um 200 daraus zu machen, und keine Ahnung von all den schÃ¶nen Dingen hat, die er fÃ¼r 50 Euro bekommen kÃ¶nnte.

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Das falsche DEO

Auf einer Party - unerhÃ¶rt
kam einst ein Mann, der ungestÃ¶rt
sich mit zwei Damen unterhielt
von denen schon die eine "schielt"

wobei ihr NasenflÃ¼gel bebt
weil sie so etwas nie erlebt !
Das dieser Mann, der elegant
ganz furchtbar, ich sag penetrant

stank rundherum mit einem Mief
der ihr den RÃ¼cken runter lief
Ansonsten sprÃ¼ht sich ein der Herr
und dieses mÃ¶glichst nicht vulgÃ¤r

mit Aftershave und auch Toilette
bevor er geht mit "ihr" ins Bett
und nicht nur dort, denn jeder Vati
benutzt es auch auf einer Party

Die Dame fand es nicht famos
und ging dabei ganz frech drauflos
erkundigt sich, ob er aus WESEL
er stÃ¤nk ja furchtbar wie ein Esel

Der Mann, der dieses selbst nicht roch
drehte sich um und schnuppert doch
an seinem KÃ¶rper, der ein toller
und rief: Ich nahm den falschen Roller

In Wirklichkeit, denn jeder stutzte
den er auch vorher nie benutzte
war wohl ein Roller - ohne Frage
nicht wegen schlechter Wirtschaftslage

es war ein DEO, ganz ein toller
genannt hier auch als Harzer Roller

den er, als er besoffen pennte
sich unter seine Achseln klemmte

und selbst danach drum folgedessen
beim Rauszunehmen ganz vergessen
Seitdem, nennt man ihn auch Hartz IV
auf jeder frohen Party hier !

@almebo

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

KÃ¶rpergerÃ¼che fÃ¼r die Fortpflanzung

Der KÃ¶rpergeruch dient nicht dem"VerwÃ¤ssern"
Wir wollen damit unsere "Chancen" verbessern
Den KÃ¶rpergeruch zu neutralisieren
heisst spÃ¤ter damit nur noch zu verlieren

Wir duschen, rasieren, schrubben und fÃ¶nen
an denen wir uns schon lange gewÃ¶hnen
am Ende kommt dann noch ParfÃ¼m und das Deo
mit dem sich bekleistert der Franz und die Leo

Was ist denn zum Beisiel das teure ParfÃ¼m
von Tieren das Moschus sage ich kÃ¼hn
Wir schÃ¤men uns unter den Armen zu mÃ¼ffeln
und scheuen uns wirklich, dass andere uns rÃ¼ffeln

dazu halten ernsthaft wir uns attraktiv
wie die Ochsen am Hintern, die haben so`n Mief

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Du Daddel Du

Felske Michael, der Reimer
saÃŸ im Klo auf seinem Eimer
denn es lieÃŸ ihm keine Ruh
dacht unentwegt an Daddeldu
die Kunstfigur vom Ringelnatz
er hatte kaum beim Kacken Platz
rutscht hin und her auf seiner Brille
schrieb ein Gedicht in aller Stille
von einer Frau, sie sollt gebÃ¤ren
um sich fÃ¼r Deutschland zu vermehren
weil durch das Pressen und die Wehen
konnt lange man kein KÃ¶pfchen sehen
Doch endlich war es dann so weit
es war auch allerhÃ¶chste Zeit
da sah man es in aller Ruh
den Kopf vom blonden D a d d e l d u
ein wirklich allerliebster Schatz
ihr - KUTTEL - unser RINGELNATZ

@almebo

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Das FrÃ¤ulein vom Amt

Im Telegrafenamt ich sass,
Acht Stunden heut und klopfte
Dass mir der SchÃ¤del fast zersprang
SchweiÃŸ von der Stirne tropfte

Nach Dienst greif ich zum Wanderstab
Den Wald hab schnell gefunden
Hier unterm BlÃ¤tterdach aus Moos
Der Kopf soll bald gesunden

Doch horch - da klopft mit einem Mal
Der Specht am Buchen-Aste
Ich hÃ¶re: "warten, gleich und komm"
Die Klopferwut mich fasste

Auch hier! ruf ich - ich hab doch frei
Und mach dem Spuk ein Ende
Mit einem Tannenzapfen schnell
Mich frÃ¶hlich heim dann wende

Gar oft denk ich im Dienste dann
Wenn aufgeregt die Nerven
O kÃ¶nnt ich wie im Walde dort
mit einem Zapfen werfen!

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Fangt an !

Auf Rosen kann sich Deutschland nicht betten
vorbei ist die Zeit, der Jahre die fetten
vorbei ist der Fleiss, der Drive und die Werte
man findet nur GleichgÃ¼ltigkeit, Dummheit und HÃ¤rte

Faulheit im ÃœbermaÃŸ, Unsinn und Frust
kein Wunder dass der Deutsche, fÃ¼r nichts mehr hat Lust
er dÃ¼mpelt dahin, hat stÃ¤ndig Bedenken
ob der Staat seine Geschicke kann weiter auch lenken

Er wartet darauf, dass die Staatsobrigkeit
ihm tÃ¤glich sein Bett macht, er ist nicht bereit
sich selbst aus dem Sumpf seiner TrÃ¤gheit zu winden
um sich ganz gleich so wie frÃ¼her zu schinden

Geht lieber in Talk-Shows und lÃ¤sst sich begaffen
um den Eindruck zu machen, auch mal optisch was schaffen
Was haben die Alten malocht und geackert
um jeden Pfennig sich abgerackert

Als Hilfsarbeiter am Bau, auf dem Land
das war auch zu der Zeit bei Gott keine Schand
im Gegenteil, jeder rÃ¼hrte die HÃ¤nde
wir war`n alle gleich, es gab keine "StÃ¤nde"

Das Wirtschaftswunder, wie es genannt
wurd allen uns in die Haut eingebrannt
Es wurde geschuftet und nicht Ã¼betrieben
so wurden Jahrzehnte mit "FLEISS" Ã¼berschrieben

Und heute gibt`s Arbeitlosigkeit, gut - das ist wahr!
Doch andererseits ist auch die Faulheit noch da
Denn wenn man heut arbeiten will und sich schinden
dann kann man Ã¼berall Stellen noch finden

Die uns erinnern, so steht`s in den Sternen
damit wir das Arbeiten auch wieder erlernen !!

almebo

_____

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

alt:

ist ein Mann erst dann, wenn die Frau die er zuzwinkert,
meint, ihm sei etwas ins Auge geflogen.-

almebo

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Hebammen:

sind Damen, die Dinge an den Tag bringen,
die zum Himmel schreien.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Die ersten Stoppeln

Ein JÃ¼ngling weiss nicht viel von Rosen
wie sollt er auch, es gibt ja "Dosen"
die mit dem Gerstensaft gefÃ¼llt
Der Flaumenbart, der ihn umhÃ¼llt

ist auch noch sanft und weich wie Seide
er steht noch nirgends in der "Kreide"
und all die MÃ¤gdelein, die lieben
die sich an JÃ¼nglingswangen rieben

kÃ¶nnen das bestimmt bezeugen
es ist ja sichtbar zu beÃ¤ugen
Nur wenn sie Ã¤lter sind die "Herrn"
und mÃ¼ssen Stoppeln sich entfer`n

dann kratzt es meistens, man nennt`s Bart
und wirkt dann ungemÃ¼tlich hart
an einer Wange eines Weibes
sowie an Stellen ihres Leibes

Ansonsten ist der Bart willkommen
und fÃ¶rdert das "Entgegenkommen"
Doch gibt`s auch andere, die beflissen
sind jene die nichts wollen wissen

von Wangen schmiergelreich und hart
bei Stoppel - Schnur - und Knebelbart
Drum Damen, wollt ihr Wangen schonen
nehmt euch ein Kerl und lasst ihn klonen!

almebo

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor

Trauer

Autor: almebo

Ein letztes Mal seh ich das Blatt,
wie welkend sich die BlÃ¼te zeigt
wenn schmerzend sie gelitten hat
und flehend nach der DÃ¤mmerung greift.

Nun steht er kahl, der dorre Strauch
und seine Seele schauert
vom Wind umweht, spÃ¼rt er im Traum
wie das Vergangene trauert.-

Text copyright 2025 by Alfred Mertens almebo . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor